

VESDA® ASPIRE2™

Produktionrichtlinie

September 2010

D/N: 12275_07

P/N: 29264

Geistiges Eigentum und Urheberrecht

Dieses Dokument enthält eingetragene und nicht eingetragene Markenzeichen. Alle angezeigten Markenzeichen sind die Markenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer. Ihre Verwendung dieses Dokuments begründet weder ein Lizenzrecht noch ein anderes Recht zur Nutzung des Namens und/oder des Markenzeichen und/oder des Labels.

Das vorliegende Dokument unterliegt dem Urheberrecht der Xtralis. Sie erklären sich damit einverstanden, die Inhalte dieses Dokuments ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung von Xtralis nicht zu kopieren, zu veröffentlichen, anzupassen, zu vertreiben, zu übertragen, zu verkaufen oder zu verändern.

Haftungsausschluss

Die Inhalte dieses Dokuments werden „wie besehen“ bereitgestellt. Alle anderen Zusicherungen oder Gewährleistungen (seien sie ausdrücklich oder konkludent) hinsichtlich der Vollständigkeit, Genauigkeit oder Zuverlässigkeit der Inhalte dieses Dokuments werden ausgeschlossen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen am Design oder den Spezifikationen vorzunehmen. Sofern nichts anderes vereinbart, werden alle ausdrücklichen oder konkludenten Gewährleistungen, einschließlich unter anderem jede konkludente Gewährleistung der Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck ausgeschlossen.

Allgemeine Warnhinweise

Dieses Produkt darf nur unter Einhaltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und unter Beachtung des von Xtralis bereitgestellten Benutzerhandbuchs und der Produktdokumentation installiert, konfiguriert und eingesetzt werden. Während der Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Produkts müssen alle angemessenen Gesundheitsmaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden. Das System darf erst dann an eine Stromquelle angeschlossen werden, wenn alle Komponenten installiert wurden. Während der Durchführung von Tests und Wartungsarbeiten an den Produkten müssen angemessene Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, falls die Produkte noch an eine Stromquelle angeschlossen sind. Eine Nichtbeachtung der Sicherheitsvorkehrungen oder das Herumhantieren an der Elektronik im Geräteinneren kann zu einem Stromschlag mit Verletzungs- oder Todesfolge und der Beschädigung der Geräte führen. Xtralis ist nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für Schadensersatzansprüche, die sich aus dem unsachgemäßen Gebrauch von Geräten und/oder der Nichtbeachtung angemessener Sicherheitsvorkehrungen ergeben. Nur Personen, die eine von Xtralis zertifizierte Schulung absolviert haben, sind zur Installation, Prüfung und Wartung des Systems berechtigt.

Haftung

Sie verpflichten sich, bei Installation, Konfiguration und Nutzung der Produkte die Anweisungen des Benutzerhandbuchs und der Produktdokumentation genauestens zu beachten, die Xtralis zur Verfügung stellt.

Xtralis haftet Ihnen oder anderen Personen gegenüber nicht für zufällige, mittelbare Schäden oder Folgeschäden, für Aufwendungen oder Schäden jeglicher Art, einschließlich unter anderem für Geschäftseinbußen, Gewinn- oder Datenverluste, die sich aus Ihrer Nutzung der Produkte ergeben. Ohne Beschränkung dieses allgemeinen Haftungsausschlusses finden die nachstehenden besonderen Warnhinweise und Ausschlüsse ebenfalls Anwendung:

Zufriedenstellende Qualität

Sie versichern, dass Sie ausreichende Gelegenheit hatten, die Produkte zu begutachten, und dass Sie Ihre eigene unabhängige Bewertung der Produktqualität vorgenommen haben. Sie erkennen an, dass Sie sich nicht auf mündliche oder schriftliche Informationen, Zusicherungen oder Empfehlungen verlassen, die Ihnen von Xtralis oder ihren bevollmächtigten Vertretern gegeben werden.

Gesamthaftung

Im größtmöglichen, gesetzlich zulässigen Umfang, in dem eine Haftung weder beschränkt noch ausgeschlossen werden kann, beschränkt sich die Gesamthaftung von Xtralis für die Produkte auf:

- i. die Kosten für eine erneute Erbringung von Serviceleistungen im Falle von Serviceleistungen oder
- ii. die niedrigsten Kosten für entweder einen Austausch der Produkte, einen Erwerb gleichwertiger Produkte oder für eine Reparatur der Produkte im Falle von Produkten.

Schadloshaltung

Sie verpflichten sich zur vollumfänglichen Schadloshaltung von Xtralis gegen jegliche Ansprüche, Kosten, Forderungen oder Schäden (einschließlich Prozesskosten auf voller Entschädigungsbasis), die aufgrund Ihrer Nutzung der Produkte entstehen oder entstehen können.

Sonstiges

Sollte eine der obenstehenden Bestimmungen unwirksam oder von einem Gericht nicht durchsetzbar sein, bleiben die anderen Bestimmungen unberührt. Alle nicht ausdrücklich gewährten Rechte bleiben vorbehalten.

Informationen über Vorschriften und Standards für Ansaugrauchwarnsysteme

Wir empfehlen Ihnen, dieses Dokument in jedem Fall zusammen mit den geltenden lokalen Vorschriften und Standards für Rauchansaugsysteme und elektrische Anschlüsse zu lesen. Diese Richtlinie enthält allgemeine Informationen und es ist möglich, dass einige Abschnitte nicht in vollem Umfang den lokalen Vorschriften und Standards entsprechen. In derartigen Fällen haben die lokalen Vorschriften und Standards Vorrang. Die nachstehenden Informationen waren zur Zeit des Drucks korrekt, könnten zum jetzigen Zeitpunkt jedoch veraltet sein. Überprüfen Sie die lokalen Vorschriften, Standards und Einstufungen auf die derzeit gültigen Beschränkungen.

Einhaltung der FCC Vorschriften

Dieses Gerät wurde getestet und es wurde festgestellt, dass es gemäß Teil 15 der FCC Vorschriften den Grenzwerten eines digitalen Gerätes der Klasse B genügt. Diese Grenzwerte wurden festgelegt, um den erforderlichen Schutz vor schädlichen Einflüssen bei Installation in bewohnten Räumen zu gewähren. Dieses Gerät erzeugt und nutzt Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen und kann, wenn es nicht gemäß der Anleitung installiert und genutzt wird, schädliche Einflüsse auf den Funkverkehr haben. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Wenn dieses Gerät schädliche Einflüsse auf den Radio- oder Fernsehempfang haben sollte, so sollte der Anwender versuchen, die Störung durch eine der nachstehenden Maßnahmen zu beheben: Neuorientierung oder Umstellung der Empfangsantenne, Erhöhung des Abstands zwischen dem Gerät und dem Empfänger, Anschluss des Geräts an eine Steckdose, die an einen anderen Stromkreis angeschlossen ist als der Empfänger, oder Kontaktaufnahme mit dem Händler oder einem erfahrenen Radio- und Fernsehtechniker.

FDA

Dieses Xtralis Produkt enthält ein Lasergerät und ist als Laserprodukt der Klasse 1 eingestuft, das den FDA Bestimmungen 21 CFR 1040,10 entspricht. Der Laser befindet sich in einer versiegelten Detektorkammer und enthält keine wartbaren Teile. Der Laser strahlt unsichtbares Licht ab und kann gefährlich werden, wenn man ihn mit bloßem Auge betrachtet. Die Detektorkammer darf auf gar keinen Fall geöffnet werden.

FM Gefährliche Anwendungen

3611 Gefahrstoffwarnung: Der Einfluss einiger Chemikalien kann die Versiegelung der am Detektor verwendeten Relais zerstören. Die am Detektor verwendeten Relais sind wie folgt markiert: "TX2-5V", "G6S-2-5V" oder "EC2-5NU".

Xtralis Detektoren dürfen nicht an einen PC angeschlossen oder davon getrennt werden, während sie an einem Ort betrieben werden, der gemäß FM 3611 als gefährlicher Ort der Division 2 eingestuft ist.

ONORM F3014

ONORM F3014, die Transportzeit aller Rohrleitungen (einschließlich der Kapillarschläuche) darf, egal von welcher Öffnung aus, 60 Sekunden nicht überschreiten. Das bedeutet, dass vorkonstruierte Rohrleitungsnetzwerke, die Kapillarschläuche enthalten, nicht verwendet werden können.

AS1603.8

The performance of this product is dependent upon the configuration of the pipe network. Any extensions or modifications to the pipe network may cause the product to stop working correctly. You must check that ASPIRE2 approves alterations before making any changes. ASPIRE2 is available from your Xtralis distributor.

AS1851.1 2005

Die Leistung dieses Produkts ist abhängig von der Konfiguration des Rohrleitungsnetzwerks. Alle Erweiterungen oder Veränderungen des Rohrleitungsnetzwerks können dazu führen, dass das Produkt nicht mehr korrekt arbeitet. Sie müssen überprüfen, ob ASPIRE2 die Änderungen zulässt, bevor Sie irgendetwas verändern. ASPIRE2 ist bei Ihrem VESDA ASD Händler erhältlich.

Lizenzvertrag

Definitionen

Falls keine gegenteilige Absicht dargelegt wird, gilt für diese Bestimmungen folgendes:

- **Dokumentation** steht für sämtliche Daten, Informationen oder Dokumentationen, die dem Lizenznehmer übergeben oder zur Verfügung gestellt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf alle Betriebs- oder Benutzerhandbücher oder Online-Hilfen zur Software;
- **Intellektuelles Eigentum** umfasst alle Urheberrechte und sämtliche Rechte im Zusammenhang mit eingetragenen und nicht eingetragenen Warenzeichen (einschließlich Dienstleistungsabzeichen), eingetragenen Designs, eingetragenen Patenten und vertraulichen Informationen (einschließlich Betriebsgeheimnissen und Fachkenntnissen), sowie alle anderen Rechte, die auf intellektuelle Aktivitäten im industriellen, wissenschaftlichen, literarischen oder künstlerischen Bereich zurückzuführen sind;
- **Sie** steht für jede Person, die die Software installiert oder benutzt sowie für jede Person, in deren Namen die Software installiert oder benutzt wird.
- **Software** steht für ASPIRE2.
- **Xtralis** steht für Xtralis AG.

Lizenzgewährung

1. Xtralis gewährt Ihnen eine nicht exklusive, nicht übertragbare Lizenz zur Installation und Nutzung der Software und zur Nutzung der Dokumentation unter strengster Einhaltung der Bedingungen dieses Vertrags (Lizenz).
2. In Anbetracht der Gewährung der Lizenz verpflichten Sie sich, die Bestimmungen dieses Vertrags einzuhalten.

Zulässige Nutzung

Sie sind berechtigt:

1. Die Software und die Dokumentation ausschließlich zur Unterstützung der Konstruktion einer Xtralis Installation als Konstruktionshilfe für ein Rohrleitungssystem zu nutzen;
2. Ausdrucke entsprechender Teile der Dokumentation nur für Ihren internen Gebrauch oder zu anderen gemäß den Urheberrechten zulässigen Zwecken zu erstellen;
3. Eine Sicherungskopie der Teile der Software zu erstellen, die in elektronischer Form vorliegen, aber nur, wenn dies zu Sicherungs- und Sicherheitszwecken unbedingt erforderlich ist.

Lizenzbeschränkungen

Sie sind zu Folgendem verpflichtet:

1. Weder die gesamte noch Teile der Software oder Dokumentation oder eine Adaption, Modifikation oder Ableitung davon zu verkaufen, zu analysieren, zu zerlegen, zu decompilieren, zu kopieren, zu verändern, zu übertragen, in ein Netzwerk zu stellen, zu veröffentlichen, zu kommerzialisieren, zu vermieten, zu leasen, abzutreten, weiterzuvermitteln, zu verleihen, eine Unterlizenz zu vergeben oder zu verteilen;
2. Die Software oder Dokumentation nicht ohne Einverständnis von Xtralis Dritten gegenüber offenzulegen;
3. Die Software nicht für gesetzwidrige Zwecke zu verwenden;
4. Keinem Ihrer Mitarbeiter, Vertreter oder Dritten zu gestatten, etwas damit zu tun, was gegen diesen Vertrag verstößt;
5. kein Patentrecht, keine Bestätigung, keine erteilte Befugnis, kein Warenzeichen, keine Warnung, keinen Haftungsausschluss, keine Information zur Rechtsverwaltung oder eingetragene Seriennummern der Software oder Dokumentation aufzuheben, zu verschleiern oder dagegen zu verstoßen.

Geistiges Eigentum

Alle geistigen Eigentumsrechte an der Software und der Dokumentation sind Eigentum von Xtralis und/oder deren Lizenznehmern. Sie sind verpflichtet, Xtralis unverzüglich zu informieren, wenn Sie Kenntnis über eine unbefugte Nutzung oder einen Verstoß gegen die geistigen Eigentumsrechte erlangen oder ein entsprechender Verdacht besteht.

Aktualisierungen

Xtralis ist berechtigt, Ihnen auf eigene Entscheidung neue Versionen der Software oder Dokumentation zur Verfügung zu stellen. Xtralis ist desweiteren berechtigt, Ihnen zusätzliche Gebühren für die Bereitstellung neuer Versionen der Software oder Dokumentation zu berechnen, die ansonsten zu den Bedingungen dieses Vertrags geliefert werden.

Garantien

Xtralis stellt die Software 'in der vorliegenden Form' und in dem gesetzlich zulässigen Ausmaß bereit. Xtralis schließt alle Zusicherungen und Garantien im Hinblick auf die Software und die Dokumentation aus. Bezüglich der Zusicherungen und Garantien, die aufgrund der gesetzlichen Vorschriften nicht ausgeschlossen werden können,

beschränkt sich die Haftung von Xtralis, auf eigene Entscheidung, auf den Ersatz der Software und/oder der Dokumentation, die Lieferung einer gleichwertigen Software und/oder Dokumentation oder die Erstattung des Kaufpreises.

Haftungsbeschränkung

In dem gesetzlich zulässigen Ausmaß schließt Xtralis jegliche Haftungsübernahme (einschließlich der Haftung für Fahrlässigkeit) für jegliche indirekten oder Folgekosten, Verluste, Schäden oder Kosten aus, die Ihnen auf irgendeine Weise im Zusammenhang mit der Software oder der Dokumentation entstehen können.

In dem gesetzlich zulässigen Ausmaß beschränkt Xtralis seine gesamte Haftungsübernahme (einschließlich der Haftung für Fahrlässigkeit) für jegliche Schäden, die gemäß oder in Verbindung mit diesem Vertrag oder der Nutzung der Software oder der Dokumentation entstanden sind, auf die Erstattung des Preises der Software.

Freistellung und Wiedergutmachung

Sie stellen Xtralis und deren Mitarbeiter und Vertreter von der Haftungsübernahme von jeglichen Verlusten, Schäden oder Verletzungen frei, die Sie aufgrund der Nutzung der Software oder Dokumentation erleiden könnten;

Sie stellen Xtralis und deren Mitarbeiter und Vertreter von der Haftungsübernahme von jeglichen Verlusten, Schäden oder Verletzungen frei, die irgendwelche Personen aufgrund der Nutzung der an Sie gelieferten Software oder Dokumentation erleiden könnten;

Beendigung

Xtralis ist berechtigt, diesen Vertrag mit sofortiger Wirkung zu beenden, wenn Sie diesen Vertrag brechen oder auf irgendeine Weise in ein Insolvenzverfahren verwickelt werden.

Sie oder Xtralis sind berechtigt, diesen Vertrag schriftlich mit einer Kündigungsfrist von 14 Tagen zu beenden.

Nach Beendigung dieses Vertrags müssen Sie die Nutzung der Software und der Dokumentation unverzüglich einstellen und sämtliche in Ihrem Besitz befindlichen Kopien löschen.

Erworbene Rechte oder Rechtsbehelfe beider Parteien sind von der Beendigung dieses Vertrags nicht betroffen.

Verzichtserklärung

Das Versäumnis einer der Parteien, zu irgendeinem Zeitpunkt eines der Rechte, Vollmachten oder Rechtsbehelfe gemäß diesem Vertrag durchzusetzen, stellt keinen Verzicht der Partei auf die Rechte gemäß diesem Vertrag dar und ist auch nicht so auszulegen. Der Verzicht auf ein Recht, eine Vollmacht oder einen Rechtsbehelf muss schriftlich erfolgen und von der Partei unterzeichnet werden, die diese Verzichtserklärung ausgibt.

Unenteilbare Vereinbarung

Dieser Vertrag stellt den gesamten Vertrag zwischen Ihnen und Xtralis dar und hat Priorität über alle früher oder zeitgleich abgeschlossenen Verträge und Zusicherungen im Hinblick auf den Vertragsgegenstand.

Anwendbares Recht

Dieser Vertrag untersteht der Gesetzgebung des Staates Victoria, Australien, und die Parteien unterwerfen sich unwiderruflich der Rechtssprechung der Gerichte von Victoria, Australien.

Trennbarkeit




Eine ungesetzliche oder nicht durchsetzbare Bestimmung oder ein ungesetzlicher oder nicht durchsetzbarer Teil dieses Vertrages kann von diesem Vertrag getrennt werden, und die verbleibenden Bedingungen dieses Vertrags bleiben weiterhin in Kraft. Email-Kommentare zur Software senden Sie bitte an: software_support@vesda.com.

Eigenheiten des Dokuments

In diesem Dokument werden die nachstehend aufgeführten typographischen Eigenheiten verwendet:

Eigenheit	Beschreibung
Fettdruck	Kennzeichnet: Betonung Wird für Namen und Optionen der Menüs und Schaltflächen der Werkzeugeiste verwendet.
<i>Italics</i>	Kennzeichnet: Bezüge auf andere Teile dieses oder anderer Dokumente. Wird für Ergebnisse einer Handlung verwendet.

In diesem Dokument werden folgende Symbole verwendet:

Eigenheit	Beschreibung
	Achtung: Dieses Symbol zeigt an, dass Gefahr für das Gerät besteht. Diese Gefahr könnte zu Datenverlust, physikalischer Beschädigung oder anhaltender Verfälschung der Konfigurationsdetails führen.
	Warnung: Dieses Symbol zeigt an, dass die Gefahr eines elektrischen Schlags besteht. Dies könnte zum Tode oder zu dauerhaften Verletzungen führen.
	Warnung: Dieses Symbol zeigt an, dass die Gefahr besteht, gefährliche Substanzen zu inhalieren. Dies könnte zum Tode oder zu dauerhaften Verletzungen führen.

Kontaktieren Sie uns

Nord- und Sudamerika	+1 781 740 2223
Asien	+852 2916 8894
Australien und New Zealand	+61 3 9936 7000
Europa	+32 56 24 19 51
UK und Naher Osten	+44 1442 242 330
www.xtralis.de	

This page is intentionally left blank.

Inhalt

1	Einleitung zur ASPIRE2	3
1.1	Produktrichtlinie	3
1.2	Wie kann der Kunde ASPIRE2 für sich am sinnvollsten nutzen?	3
1.3	Eigenschaften	4
1.4	Was man mit ASPIRE2 alles kann	4
1.5	Was man mit ASPIRE2 alles NICHT kann	4
2	Installation von ASPIRE2	5
2.1	Systemspezifikation	5
2.2	Öffnen von ASPIRE2	5
3	Erstellung eines neuen Projekts	7
3.1	Einfügen eines Detektors	7
3.2	Einfügen einer Rohrleitung	7
3.3	Überprüfung auf eine gute Konstruktion	9
3.4	Speichern der Ergebnisse	9
3.5	Erstellung von Berichten	9
4	Erstellung einer effektiven Konstruktion	11
4.1	Einhaltung der EN 54-20 Bestimmungen	11
4.2	Schwierigere Konstruktionen unter Verwendung von Gruppen	13
5	Lösung gemeinsamer Konstruktionsprobleme am Standort	15
5.1	Die Empfindlichkeit einer Gruppe muss verbessert werden	15
5.2	Die Transportzeit muss verbessert werden	15
5.3	Die Balance des Luftdurchsatzes muss verbessert werden	16
5.4	Der minimale Luftdurchsatz der Ansaugöffnungen muss verbessert werden	16
5.5	Der minimale Öffnungsdruck muss verbessert werden	16
5.6	Die Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen muss verbessert werden	17
6	Die Benutzeroberfläche des ASPIRE2	19
6.1	Das ASPIRE2 Fenster	19
6.2	Interaktionen mit der Benutzeroberfläche von ASPIRE2	21
6.3	Die Menüs	22
6.4	Die Symbolleisten	25
6.5	Ansichten	27
7	Der Rohrleitungsassistent	39
7.1	Der Auswahlbildschirm für Rohrleitungsnetzwerke des Rohrleitungsassistenten	39
7.2	Die Bildschirmanzeige des Assistenten für einfache Rohre	40
7.3	Bildschirmanzeige für U-Konfigurationen	41
7.4	Bildschirm zur Konfiguration einer H-förmigen Rohrleitung im Rohrleitungsassistenten	42
7.5	Die Bildschirmanzeige des Assistenten für Mehrfach-Konfiguration	43
7.6	Rohrleitungsassistent zur Bearbeitung der Standardwerte	44
7.7	Der Dialog zum Bearbeiten von Standardwerten im ASPIRE2	46
8	Konfiguration Ihrer Anwendungen und Standardwerte	57
9	Beispiel: Arbeiten mit ASPIRE2	59
10	FAQs	63
10.1	Rohrlayout	63
10.2	3D Ansicht	64
10.3	Fluss Berechnung	65
10.4	IDP (Installationsdatenpaket)	66
10.5	Installation	67
10.6	Support	67

This page is intentionally left blank.

1 Einleitung zur ASPIRE2

ASPIRE2 unterstützt Sie bei der schnellen Überprüfung der Leistung Ihrer vorgeschlagenen Rohrleitungsnetzwerke.

Sie können standortspezifische Informationen eingeben und dann automatisch mehrere mögliche Lösungen zur Positionierung von Ansaugöffnungen überprüfen. Mit ASPIRE2 können Sie desweiteren auch die Konstruktionsparameter konfigurieren, die den jeweiligen lokalen Brandschutzvorschriften und Standards entsprechen. Auch die Standardeinstellungen können konfiguriert werden, um Einschränkungen bei der Installation oder dem Material, wie z. B. der Größe der Ansaugöffnungen, Rechnung tragen zu können.

Durch den Einsatz von ASPIRE2 und die im Xtralis VESDA Konstruktionshandbuch für Rohrleitungsnetzwerke aufgeführten Grundsätze einer guten Konstruktion können Sie brauchbare Konstruktionen ermitteln und dann die für Ihr Projekt am besten geeignete Konstruktion auswählen.

Mit ASPIRE2 können Sie automatisch eine Stückliste, ein Installationsdatenpaket (IDP) sowie ein 3D Modell des Rohrleitungsnetzwerks erstellen.

Für einen leichteren Zugriff finden Sie in der ASPIRE2 Onlinehilfe Informationen über Definitionen und den Gebrauch der Schaltflächen dieser Software. Wenn Sie F1 drücken, erhalten Sie weitere Informationen zu den jeweiligen Ansichten.

1.1 Produktrichtlinie

Das ASPIRE2 Handbuch ist für Rohmetzdesigner geschrieben worden. Es hilft Ihnen, die ASPIRE2 Software und dessen Anwendung zu verstehen.

Dieses Handbuch deckt die Installation und Konfiguration von Standardkonfigurationen und Anwendungen der ASPIRE2 Software ab, um Rohmetzwerklösungen zu gestalten und zu prüfen.

Das Handbuch enthält Information über die möglichen Arten und Beschränkungen in einem Rohmetz, um eine akzeptable Lösung zu erreichen.

Es wird davon ausgegangen, dass Sie an einer VESDA Ausbildung teilgenommen haben und über die lokalen Normen, Richtlinien und Standards sachkundig sind, die für Systementwürfe gelten.

Für weitere Informationen zu Rohmetzentwürfen, verweisen wir auf das VESDA Rohr Design Handbuch.

1.2 Wie kann der Kunde ASPIRE2 für sich am sinnvollsten nutzen?

Bevor Sie ASPIRE2 erfolgreich anwenden können, sind folgende Schritte erforderlich:

- Nehmen Sie an einer von Xtralis anerkannten Schulung zum Einsatz von ASPIRE2 teil.
- Sie sollten die Grundsätze der Konstruktion eines Rohrleitungsnetzwerks genau kennen.
- Sie sollten die lokalen Vorschriften und Standards genau kennen.
- Erstellen Sie einen Standortplan, um Größe und Umfang des Kundenstandorts sowie alle Hindernisse bestimmen zu können.

Nachdem Sie die Konstruktion mit ASPIRE2 abgeschlossen haben, können Sie ein Materialverzeichnis und ein Installationsdatenpaket erstellen.

1.3 Eigenschaften

ASPIRE2 enthält die folgenden Merkmale:

- Navigationsbaum zum Durchsuchen des gesamten Projekts anstatt eines einzigen Detektors.
- Rohrassistenten zur einfachen Erstellung allgemein gebräuchlicher Rohrleitungsstrukturen.
- Regionsspezifische Standardeinstellungen zur Einhaltung der lokalen Rohrleitungsspezifikationen.
- AutoBalance zur automatischen Größeneinstellung der Ansaugöffnungen.
- Einführung von Gruppen zur Einstellung der angestrebten Empfindlichkeit.
- Isometrische 3D Modelle zur Unterstützung der Konstruktion und Installation.
- Erstellung von Materialverzeichnissen für die endgültige Rohrleitungsnetzwerkslösung.
- Das Installationsdatenpaket deckt sämtliche Installationsinformationen ab.
- Der Inbetriebnahmebericht dient zur Erstellung aller zur Inbetriebnahme des Systems verwendeten Formulare.
- Einstellung mehrerer Alarmschwellen für einen Detektor (der Rohrleitungstyp muss auf Europa eingestellt sein).
- Die Tabelle Empfindlichkeit der Ansaugpunkte zur Überprüfung der Einhaltung der EN 54-20 (der Rohrleitungstyp muss auf Europa eingestellt sein).

Mit ASPIRE2 können Sie auch Ihre eigenen Anwendungsstandardwerte einbringen, die Folgendes beinhalten:

- Die Konstruktionspezifikationen des Kunden,
- Die lokalen Vorschriften und Standards und
- Die jeweiligen Projektvoraussetzungen.

1.4 Was man mit ASPIRE2 alles kann

Mit ASPIRE2 haben Konstrukteure folgende Möglichkeiten:

- Die Konstruktion von Systemen mit mehreren Rauchansaugdetektoren;
- Die Konstruktion von Systemen mit Rohrleitungsnetzwerken, die an den Ansaugstutzen der Detektoren angeschlossen sind;
- Die Konstruktion von Systemen mit bis zu 25 Öffnungen pro Rohrleitung (abhängig vom Detektormodell);
- Die Konstruktion von Systemen, bei denen bis zu 20 Bögen pro Rohrleitung verwendet werden (abhängig vom Detektormodell);
- Die Konstruktion von Systemen, bei denen jedes Ansaugrohr über mehrere Abzweigungspunkte verfügt.
- Einstellung mehrerer Alarmschwellen für einen Detektor (der Rohrleitungstyp muss auf Europa eingestellt sein)

Sie werden sich erinnern, dass ASPIRE2 zwar in der Lage ist, sehr umfassende und komplexe Rohrleitungsstrukturen zu akzeptieren, dass der von jedem Detektor zu bietende Schutzzumfang allerdings physikalisch begrenzt ist.

1.5 Was man mit ASPIRE2 alles NICHT kann

Es ist nicht in der Lage, eine schlechte Konstruktion durch Umkonfigurierung der von Ihnen erstellten Rohrverläufe zu verbessern. Wir gehen davon aus, dass Sie die Rohrleitungen so verlegt haben, dass sie den Projektanforderungen entsprechen. AutoBalance prüft unterschiedliche Kombinationen von Öffnungsgrößen in den Rohrleitungen und Endkappen.

Informationen über eine bessere Konfiguration der Rohrleitungsverläufe erhalten Sie im VESDA Konstruktionshandbuch für Rohrleitungsnetzwerke und wenn Sie an einer von Xtralis anerkannten Schulung teilnehmen.

ASPIRE2 überprüft, ob Ihre Konstruktion den eingegebenen Kriterien und Vorgaben entspricht, aber es überprüft nicht, ob diese auch den lokalen Vorschriften und Standards am Kundenstandort entsprechen. Es wird davon ausgegangen, dass Sie als Konstrukteur die geltenden Vorschriften und Standards anwenden.

2 Installation von ASPIRE2

Kopien der ASPIRE2 Software sind bei Xtralis erhältlich. Die aktuellste Version der ASPIRE2 Software kann unter www.xtralis.com heruntergeladen werden.

Von Zeit zu Zeit werden die ASPIRE2 Software-Produkte mit neuen Funktionen aktualisiert. Diese Verbesserungen sind das Ergebnis umfassender Laborforschungen, die basierend auf den Rückmeldungen unserer Kunden durchgeführt wurden. Wir möchten Ihnen unbedingt empfehlen, Ihre Version von ASPIRE2 alle sechs Monate zu aktualisieren. Sollten Sie während der vergangenen sechs Monate keine Aktualisierung vorgenommen haben, laden Sie sich bitte noch heute eine Kopie unter www.xtralis.de herunter.

Die Installationsanweisungen unterscheiden sich geringfügig, je nachdem, auf welchem Wege Sie Ihre Kopie von ASPIRE2 erhalten haben.

Schließen Sie alle programme, bevor Sie ASPIRE2 installieren, da diese den Installationsprozess beeinträchtigen könnten.

2.1 Systemspezifikation

ASPIRE2 wurde für Windows Vista® und Windows® XP Betriebssysteme konzipiert.

2.1.1 Installation von ASPIRE2 von einer CD

Legen Sie die CD in das CD ROM Laufwerk ein. Warten Sie 10 Sekunden. Falls nichts geschieht, aktivieren Sie die SETUP.EXE auf der CD.

Es erscheint der Begrüßungsbildschirm zur Installation. Klicken Sie auf **Weiter >** und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

2.1.2 Installation von ASPIRE2 von einer heruntergeladenen Datei

Klicken Sie die heruntergeladene Datei doppelt an und die Installationsdateien werden auf Ihrem Computer entpackt. Die Installation startet automatisch und es erscheint der Begrüßungsbildschirm zur Installation. Klicken Sie auf **Weiter >** und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

2.2 Öffnen von ASPIRE2

Klicken Sie doppelt auf das ASPIRE2 Icon auf Ihrem Desktop oder wählen Sie **Start | Programme | Xtralis | ASPIRE2 | ASPIRE2**.

This page is intentionally left blank.

3 Erstellung eines neuen Projekts

Bei jedem Start von ASPIRE2 wird automatisch ein neues Projekt geöffnet. Ein Projekt enthält die jeweils für ein Projekt benötigten Detektoren, Rohrleitungen und Ansaugöffnungen.

Klicken Sie auf das Projektsymbol in der Baumansicht und geben Sie den Namen des Projekts ein.

3.1 Einfügen eines Detektors

Um einen Detektor in Ihr Projekt hinzuzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Projektnamen in der Baumansicht und wählen Sie **Detektor hinzufügen**. Sie sollten jedem Detektor einen sinnvollen Namen geben, sodass der Montagetechniker später keine Probleme hat, die Position des Detektors zu bestimmen. Um jedem Detektor einen Namen zu geben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Detektor neu benennen** und geben Sie den Namen des Detektors ein.

Verwenden Sie die Tabelle Allgemeines der Detektoransicht, um die Einstellungen für den neuen Detektor auszuwählen.

Wenn Sie weitere Detektoren in ein Projekt einfügen, werden diese automatisch mit den Standardeinstellungen des vorherigen Detektors konfiguriert. Sie können diese Vorgaben wahlweise verändern, indem Sie **Extras | Systemstandardwerte** anklicken.

3.1.1 Einfügen eines Vermerks

Bei ASPIRE2 können Sie Informationen zu jedem Element einer Konstruktion eingeben. Diese Informationen sind im Installationsdatenpaket enthalten und werden ausgedruckt und den Montagetechnikern übermittelt. Daher ist es sinnvoll, genaue Angaben zu machen, die es den Technikern erleichtern, den Detektor korrekt zu identifizieren und zu installieren.

Um Vermerke zu einem Detektor einzufügen oder zu bearbeiten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Vermerk bearbeiten**. Geben Sie die Informationen in das Pop-Up-Fenster ein und drücken Sie auf **OK**, um die Daten zu speichern.

3.2 Einfügen einer Rohrleitung

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, Rohrleitungen in ein Projekt einzufügen. Zur Erstellung der ersten Rohrleitung können Sie mit der rechten Maustaste den Detektor in der Baumansichtsbaum anklicken, dann **Rohrleitung hinzufügen** und dann den Rohrleitungsassistenten verwenden.

Nach Erstellung der ersten Rohrleitung können Sie entweder mit dem Rohrleitungsassistenten fortfahren oder mit Kopieren und Einfügen schnell genaue Kopien dieser Rohrleitung erstellen. Um eine bereits vorhandene Rohrleitung zu kopieren, klicken Sie in der Baumansicht auf die Rohrleitung und drücken Sie dann **Ctrl+C**. Nun haben Sie alle Details der Rohrleitung kopiert. Wählen Sie in der Bauansicht den Detektor, zu dem Sie die Rohrleitung kopieren wollen und drücken Sie dann **Ctrl+V**.

Bitte vergessen Sie nicht, allen Rohrleitungen einen Namen zu geben, damit der Montagetechniker die Rohrleitungen an der richtigen Stelle installieren kann. Um den Rohrleitungen einen Namen zu geben, klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Baumansicht und wählen Sie **Rohrleitung neu benennen**. Geben Sie die Bezeichnung der Rohrleitung ein und drücken Sie dann **Eingabe**. Mit Hilfe von Vermerken können Sie weitere Informationen über eine Rohrleitung speichern.



Um Vermerke zu einer Rohrleitung einzufügen oder zu bearbeiten, klicken Sie diese mit der rechten Maustaste an und wählen Sie dann **Vermerke bearbeiten**. Geben Sie die Informationen in das Pop-Up-Fenster ein und drücken Sie auf **OK**, um die Daten zu speichern. Um Vermerke über einen bestimmten Unterabschnitt einer Rohrleitung einzufügen oder zu bearbeiten, klicken Sie auf das entsprechende Feld in der Rohrleitungsansicht und dann auf das Feld Objektvermerk bearbeiten.

Nachdem die Rohrleitung eingefügt wurde, können Sie jeden Aspekt des Rohrleitungsnetzwerks entsprechend der Umgebung des Kunden verändern. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Rohrleitungsansicht.

3.2.1 Einfügen zusätzlicher Bögen

Führen Sie folgende Schritte durch, um einer Rohrleitung einen zusätzlichen Bogen hinzuzufügen.



Wählen Sie in der Baumansicht die Rohrleitung und die Stelle aus, an der Sie den neuen Bogen einfügen wollen und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bogen**.

3.2.2 Veränderung der Rohrleitungsrichtung

Sie können die Rohrleitungsrichtung mit einer Abzweigung, einem Winkelstück oder Bogen verändern. Führen Sie folgende Schritte durch, um die Richtung einer Rohrleitungsabzweigung zu verändern.

Wählen Sie die Rohrleitung in der Baumansicht und dann die Richtung des Bogens in der Spalte mit den Richtungsangaben im Ansichtsfenster der Rohrleitungen. Es wird eine Drop-Down-Liste geöffnet, in der Sie folgende Richtungen auswählen können:

Code	Richtung
NO	Nach Oben
NU	Nach Unten
NL	Nach Links
NR	Nach Rechts
V	Vorwärts
Z	Zurück
NLU	Nach links unten

Tabelle 3-1: Richtungsänderung des Bogen- oder Winkelstücks

3.2.3 Veränderung der Größen der Ansaugöffnungen

Zur Veränderung der Größen der Ansaugöffnungen führen Sie folgende Schritte durch.

Veränderung einer Ansaugöffnung:

Wählen Sie in der Baumansicht die Rohrleitung und dann den Abschnitt der Rohrleitung aus, in dem sich die Ansaugöffnung befindet. Wählen Sie in der Spalte mit den Öffnungsdurchmessern die Öffnung aus. Es erscheint eine Drop-Down-Liste mit sämtlichen für dieses Projekt einsetzbaren Öffnungsgrößen.

Einsatz einer neuen Öffnungsgröße in einem bestimmten Projekt:

Klicken Sie auf **Einfügen | Rohrleitung hinzufügen** und der Rohrleitungsassistent wird geöffnet. Wählen Sie einen Rohrleitungstyp aus und klicken Sie auf **Weiter >**. Geben Sie in den Abschnitt für die Ansaugöffnungen den neuen **Durchmesser der Ansaugöffnungen** ein. Wenn die von Ihnen eingegebene Größe nicht in den vorgegebenen Größen für Ansaugöffnungen enthalten ist, erscheint ein Mitteilungsfeld mit einer entsprechenden Information, wobei Sie nun bestätigen können, dass diese Öffnungsgröße auch für andere Rohrleitungen in diesem Projekt verwendet werden kann.

Veränderung der vorgegebenen Öffnungsgrößen:

Um dieser Vorgabenliste eine neue Öffnungsgröße hinzuzufügen, klicken Sie auf **Extras | Systemstandardwerte** und geben Sie die neue Größe ein.

3.2.4 Veränderung des Rohrleitungsdurchmessers

Durch eine Reduzierung der Rohrleitungsgröße kann die Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen am Ende des Rohrleitungsnetzwerks verbessert werden.



Zur Reduzierung des Rohrleitungsdurchmessers klicken Sie in der Baumansicht auf die entsprechende Rohrleitung und wählen Sie dann den Rohrleitungsabschnitt aus, in dem das Reduktionsstück installiert werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Reduzierer" und geben Sie den Rohrleitungsdurchmesser ein, den Sie benötigen.

3.3 Überprüfung auf eine gute Konstruktion

Wenn Sie die Daten für das Rohrleitungsnetzwerk eingeben, sollten Sie Ihre Ergebnisse des öfteren abspeichern. Klicken Sie auf **Datei | Speichern**, geben Sie den Namen des Projekts ein und klicken Sie dann auf **Speichern unter**.



Wenn Sie spezifische Informationen über die Größe und den Abstand der Öffnungen eingegeben haben, klicken Sie auf die Schaltfläche Berechnen, um festzustellen, ob die Konstruktion Ihren Konstruktionskriterien entspricht. Während ASPIRE2 überprüft, ob die Konstruktion funktionieren würde, wird Ihre Konfiguration nicht verändert.



Wenn Sie die Schaltfläche "AutoBalance" anklicken, beginnt ASPIRE2 automatisch mit der Veränderung Ihrer Konstruktion zur Optimierung der Ergebnisse. Wenn diese Option einmal läuft, kann sie nicht mehr gestoppt werden. Falls Sie Ihre vorhandene Konfiguration behalten möchten, müssen Sie zuvor eine Kopie davon abspeichern.

Nach Berechnung Ihrer Konstruktion oder Ausführung der AutoBalance-Funktion zeigt ASPIRE2 an, ob Ihre Konstruktion funktionsfähig ist*.

Die Zahlen werden farblich codiert, wobei grüne Zahlen akzeptabel sind und rote nochmals überprüft werden müssen. Weitere Informationen über die Farbcodierung finden Sie unter Die im ASPIRE2 verwendeten Farben.

Falls die Konstruktion nicht akzeptiert wird, finden Sie unter Lösung gemeinsamer Konstruktionsprobleme am Standort Unterstützung bei der Verbesserung Ihrer Konstruktion.

Hinweis: * Die Qualität Ihrer Konstruktion hängt von der Qualität Ihres Standortplans ab.

3.4 Speichern der Ergebnisse

Sie können die Projektdatei zu jedem Zeitpunkt der Konstruktion speichern. Zum Speichern klicken Sie auf **Datei | Speichern**. Projektdateien können auch anderen Personen zugänglich gemacht werden.

3.5 Erstellung von Berichten

Sie können einen vollständigen Anweisungssatz für den Montagetechniker erstellen, indem Sie auf **Datei | IDP erstellen** klicken. Das Installationsdatenpaket enthält 3D Darstellungen einschließlich aller Rohrleitungslängen und Größen, damit der Montagetechniker das Projekt erfolgreich installieren kann.



Wenn Sie eine Stückliste erstellen wollen, klicken Sie zuerst auf das Projekt und dann auf die Schaltfläche Stückliste. Die Stückliste enthält wiederum eine Liste mit den zur Installation des Projekts benötigten Bauteilen, der einzelnen Detektoren und aller Rohrleitungen.

Klicken Sie auf **Datei | Inbetriebnahmebericht**, um einen Inbetriebnahmebericht zu erstellen. Der Inbetriebnahmebericht enthält sämtliche Formulare, die zur Inbetriebnahme Ihres Systems verwendet werden.

This page is intentionally left blank.

4 Erstellung einer effektiven Konstruktion

Sie können zwar sämtliche Informationen über den Standort im ASPIRE2 eingeben und eine akzeptable Konstruktion erstellen, aber wie können Sie entscheiden, ob es sich um die **beste** Konstruktion handelt? Zur Erstellung einer effektiven Konstruktion muss der Konstrukteur über fundierte Kenntnisse auf vielen Gebieten verfügen. Sie sollten zumindest:

- Über gute Kenntnisse der lokalen Vorschriften und Standards am Standort verfügen;
- An einer von Xtralis anerkannten Schulung teilnehmen;
- Das Xtralis VESDA Konstruktionshandbuch für Rohrleitungsnetzwerke sowie die anwendbaren Konstruktionsrichtlinien lesen;
- Im ASPIRE2 die Standortinformationen eingeben, die Sie unter Anwendung der Grundsätze für eine gute Konstruktion gesammelt haben;
- Die Ergebnisse mehrerer für diesen Standort möglichen Konstruktionen überprüfen. Anhand dieses "Was ist wenn..." Prüfungsprozesses können Sie die Konstruktion zu unterschiedlichen Betriebsbedingungen wie z.B. mit unterschiedlichen Öffnungsgrößen oder unter Anwendung der AutoBalance-Funktion testen.

Wenn Sie im ASPIRE2 die Bestimmungen Ihrer lokalen Vorschriften und Standards konfiguriert haben, wird jede Grün Konstruktion funktionieren. Informationen über die Konfiguration von Anwendungsstandardwerte finden Sie unter Konfiguration Ihrer Anwendungen und Standardwerte.

4.1 Einhaltung der EN 54-20 Bestimmungen

Hinweis: Die EN 54-20 Bestimmungen erscheinen nur, wenn Sie den Rohrleitungstyp auf **Europa** eingestellt haben. Klicken Sie auf **Extras| Systemeinstellungen | Europa**.

EN 54-20 ist eine europäische Norm zur Einstufung von Rauchansaugdetektoren in die Klassen A, B oder C. Klasse C steht für eine normale Empfindlichkeit, Klasse B für eine verstärkte Empfindlichkeit und Klasse A für eine hohe Empfindlichkeit. Das Einstufungssystem spezifiziert die maximal erforderliche Rauchkonzentration an einem Ansaugpunkt (zur Auslösung eines Alarms) und die maximale Transportzeit. Die angestrebte Empfindlichkeit einer Ansaugöffnung ist der für die Alarmschwelleneinstellung des Detektors maximal zulässige Rauchpegel.

4.1.1 EN 54-20 Standardeinstellungen

ASPIRE2 verwendet die angestrebten Transportzeiten und Empfindlichkeiten der Ansaugöffnungen, die für Xtralis detektoren genehmigt wurden. In Tabellen unten sehen Sie die jeweils angestrebten Transportzeiten und Empfindlichkeiten.

In ASPIRE2 können Sie für einen Detektor mehrere Alarmschwellen einstellen. In diesem Fall wählt ASPIRE2 die kürzeste Transportzeit der ausgewählten Einstufung. ASPIRE2 zeigt an, welchen Klassen ein Detektor entspricht.

Wenn irgendwelche Ansaugöffnungen nicht die geforderte Empfindlichkeit aufweisen, zeigt ASPIRE2 die im Detektor eingestellte Alarmschwelle an, die zur Erreichung der angestrebten Empfindlichkeit erforderlich ist. Sie können dann auswählen, ob Sie die empfohlene Alarmschwelle im Detektor einstellen möchten. Sie können die Transportzeit oder die angestrebten Empfindlichkeiten auch manuell verändern. Wenn diese Einstellungen dazu führen, dass der Detektor nicht mehr die geforderten Bedingungen erfüllt, zeigt ASPIRE2 die Öffnungsempfindlichkeiten in roter Schrift an.

Detektor	Klasse A	Klasse B	Klasse C
VLP/VLC	60	90	120
VLf-250	60	60	60
VLf-500	90	90	90
VLS	75	75	90

Tabelle 4-1: Angestrebte Transportzeiten (Sekunden) gemäß EN 54-20

Detektor	Klasse A	Klasse B	Klasse C
VLP/VLC/VLF	1.5	4.5	10
VLS (ohne Scanner-Funktion)	1.5	4.5	10

Tabelle 4-2: Von ASPIRE2 verwendete angestrebte Öffnungsempfindlichkeiten (% LD/m) gemäß EN 54-20

4.1.2 Empfindlichkeitseinstellung für mehrere Alarmschwellen

In ASPIRE2 können Sie für die Alarmschwelle des Detektors eine bestimmte Klasse eingeben, um die Bestimmungen gemäß EN 54-20 zu erfüllen. ASPIRE2 berechnet dann die zur Erfüllung der Bestimmungen erforderliche Öffnungsempfindlichkeit. Sie können aber auch mehrere Alarmschwellen für jeden Detektor eingeben (z.B. Infoalarm = Klasse A, Alarm = Klasse B und Hauptalarm 1 = Klasse C), sodass schon beim Auftreten niedriger Rauchpegel eine Frühestwarnung ausgelöst wird. In Tabelle unten sehen Sie die von ASPIRE2 verwendeten, standardmäßig in den Detektoren eingestellten Alarmschwellen. Mit ASPIRE2 können Sie auswählen, welche Alarmschwellen angezeigt und ausgedruckt werden sollen. Die ausgewählten Alarmschwellen werden im Installationsdatenpaket und im Inbetriebnahmeformular gedruckt (die Alarmschwelle für Hauptalarm 1 wird immer angezeigt und gedruckt. Die Alarmschwellen müssen in der Reihenfolge Infoalarm < Voralarm < Hauptalarm 1/ Hauptalarm < Hauptalarm 2 gesteigert werden. Der Unterschied zwischen zwei Alarmschwellen muss mindestens 0,005 % LD/m betragen. Die Mindestwert für die Alarmschwelle Infoalarm beträgt 0,005 % LD/m (für VLF Detektoren 0,025 % LD/m).

Alarmschwelle	Standardmäßig in den Detektoren eingestellte Alarmschwellen
Hauptalarm 2	2.0% Ld/m
Hauptalarm 1 / Hauptalarm	0.2% Ld/m
Voralarm	0.14% Ld/m
Infoalarm	0.08% Ld/m

Tabelle 4-3: Die von ASPIRE2 verwendeten standardmäßigen Alarmschwellen für die Detektoren

4.1.3 Gruppierung von Ansaugöffnungen

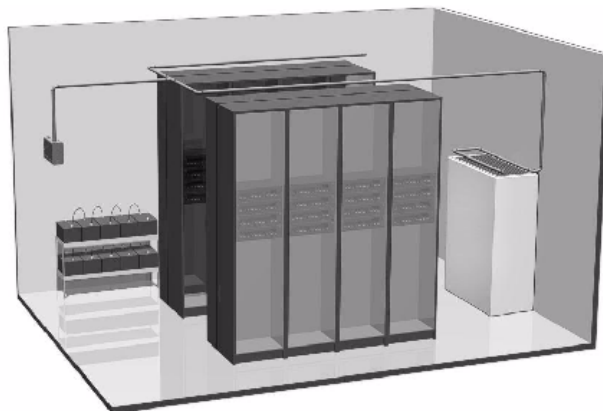
Wenn eine Ansaugöffnung nicht der erforderlichen Öffnungsempfindlichkeit entspricht, können Sie die Öffnungen gruppieren. Mit der Option zur Gruppierung von Ansaugöffnungen können Sie durch mehrere Öffnungen angesaugte Luft zusammenfassen, sodass der von einem Satz gruppierter Öffnungen angesaugte Rauch einen Alarm auslöst (wenn sich an den anderen Öffnungen Frischluft befindet). So kann der Detektor früher reagieren, wenn sich in einem ausgedehnten Bereich Rauch bildet. ASPIRE2 berechnet die Anzahl der Öffnungen, die gruppiert werden müssen, um die angestrebte Empfindlichkeit zu erreichen.

Weitere Informationen finden Sie unter Die Tabelle Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen in der Detektoransicht.

4.2 Schwierigere Konstruktionen unter Verwendung von Gruppen

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Konzepte und optimalen Verfahren sind für Systemkonstruktoren bestimmt, welche die technischen Möglichkeiten der ASPIRE2 Software genau kennenlernen möchten. Sie sollten diese Funktionen nur dann verwenden, wenn Sie eine von Xtralis anerkannte Schulung besucht haben.

Durch den Einsatz von Gruppen können Öffnungen mit dem gleichen Leistungsziel zusammengefasst werden. Vielleicht möchten Sie zur Erleichterung der Installation an großen Standorten eine Standardkonfiguration verwenden. Gruppieren Sie die Öffnungen in dieser Umgebung, die ähnliche Aufgaben erfüllen müssen. Sie werden dann von AutoBalance genau gleich behandelt, wodurch die Anzahl der zu überprüfenden Kombinationen limitiert wird.



- A

Bildtext	
A	Normaler Schutz
B	Gruppe über einem Luftgitter

- B

Abbildung 4-1: Gruppierte Ansaugöffnungen

Sie können auch eine bestimmte Anzahl von Ansaugöffnungen gruppieren, die sich in einer Umgebung befinden, die sich leicht von der der anderen Ansaugöffnungen des Rohrleitungsnetzwerks unterscheidet. Wenn Sie also mehrere Rohrleitungen zum Schutz eines Raumes haben, wobei sich vier Ansaugöffnungen über einem Luftgitter befinden, können Sie die Öffnungen über dem Luftgitter gruppieren, sodaß Sie gleich behandelt werden. Gruppen können auch dann benutzt werden, wenn Sie an einem Abluftgitter an der Decke eine andere allgemeine Empfindlichkeit benötigen.

Normalerweise würden Sie alle Ansaugöffnungen in einem Rohrleitungsnetzwerk wie eine einzige Gruppe behandeln. Durch die Verwendung von Gruppen sind Sie bei der gruppenweisen Zuordnung von Ansaugöffnungen flexibler und können jeder Gruppe andere Grenzwert für die allgemeine Empfindlichkeit zuweisen.

This page is intentionally left blank.

5 Lösung gemeinsamer Konstruktionsprobleme am Standort

AutoBalance kann viele Bedenken bezüglich der vorgeschlagenen Rohrleitungsstruktur ausräumen. Nachstehend werden alle Bedenken erklärt und es werden Vorschläge zur Behebung dieser Probleme unterbreitet.

5.1 Die Empfindlichkeit einer Gruppe muss verbessert werden

Die allgemeine Empfindlichkeit einer Gruppe von Ansaugöffnungen ist unter die angestrebte Empfindlichkeit abgesunken.

- Überprüfen Sie die Korrektheit der angestrebten Empfindlichkeit. Vielleicht haben Sie die vorgegebenen Einstellungen zu hoch gewählt und eine geringere Empfindlichkeit wäre auch akzeptabel.
- Überprüfen Sie, ob die Werte der Ansaugpunkte ausserhalb der Gruppe nicht extrem sind und ob eine relativ konsistente Öffnungsgröße verwendet wurde. Es könnte sein, dass die Empfindlichkeit der Gruppe gesunken ist, weil die Empfindlichkeit anderer Punkte zu hoch ist.
- Überprüfen Sie, ob Anzahl und Einstellungen der Ansaugpunkte korrekt sind.

5.2 Die Transportzeit muss verbessert werden

Der angesaugte Rauch braucht zu lange, um vom Ansaugpunkt zum Detektor zu gelangen. Die Transportzeit ist die Zeit, die der Rauch benötigt, um nach dem Ansaugen von der Ansaugöffnung zum Detektor zu gelangen. Sie beinhaltet nicht die Alarmverzögerungszeit, die für jeden Detektor einzeln konfiguriert werden kann.

- Überprüfen Sie, ob die angestrebte Transportzeit für diese Konstruktion angemessen ist. In vielen lokalen Vorschriften und Richtlinien wird eine maximale Transportzeit von 90 Sekunden verlangt. Bei der Standardeinstellung der VESDA Laser-Detektorsysteme muss die angesaugte Luft innerhalb von 60 Sekunden überprüft werden. Wenn Ihre Transportzeit zwischen 60 und 90 Sekunden beträgt, überprüfen Sie, ob diese Transportzeit in Bezug auf Ihre lokalen Vorschriften und Standards akzeptabel ist.
- Bei den VLP und VLS Detektoren können Sie die Umdrehungszahl des Ansauglüfters erhöhen, wodurch die Luftgeschwindigkeit im Rohrleitungsnetzwerk ebenfalls erhöht wird. Um die Umdrehungszahl des Ansauglüfters zu verändern, klicken Sie den Detektor in der Baumansicht an, und wenn die Umdrehungszahl des Ansauglüfters in der Detailanzeige erscheint, erhöhen Sie diese und berechnen Sie die Konstruktion neu oder verwenden Sie AutoBalance, um festzustellen, ob die Transportzeit nun akzeptabel ist.
- Durch den Einsatz größerer Ansaugöffnungen in den Endkappen der Rohrleitungen wird die Transportzeit verbessert (allerdings könnte die Empfindlichkeit der Ansaugpunkte für sämtliche Ansaugöffnungen der Rohrleitung herabgesetzt werden).
- Durch kürzere und mehr Rohrleitungen innerhalb eines Bereichs kann die Transportzeit normalerweise auch reduziert werden.

Wenn das System bereits installiert wurde und Sie ASPIRE2 zur Fehlerfindung einsetzen, sollten Sie außerdem folgende Punkte überprüfen:

- Entspricht das installierte Rohrleitungsnetzwerk dem mit ASPIRE2 konstruierten und überprüften Rohrleitungsnetzwerk?
- Wurden tatsächlich alle Ansaugöffnungen gebohrt und befinden sie sich an der richtigen Stelle?
- Gibt es Bruchstellen oder Blockagen wie überschüssigen Klebstoff in den Rohrleitungsverbindungen?

5.3 Die Balance des Luftdurchsatzes muss verbessert werden

Die Balance des Luftdurchsatzes ist notwendig, weil jede Öffnung eine andere Empfindlichkeit hat. Bei Ansaugöffnungen der selben Größe nimmt der Luftdurchsatz mit zunehmendem Abstand vom Detektor ab, wobei dies bei vielen Konstruktionen ausgeglichen wird, indem man die Ansaugöffnungen mit zunehmendem Abstand vergrößert. Die Balance wird als Verhältnis der Luftdurchsätze definiert, wobei die Öffnung mit dem niedrigsten Luftdurchsatz mit der Öffnung mit dem höchsten Luftdurchsatz verglichen wird. Somit bedeutet eine Balance von 70%, dass jede Ansaugöffnung mindestens 70% des Luftdurchsatzes der besten Ansaugöffnung aufweist.

- Überprüfen Sie, ob die eingesetzten Ansaugöffnungen ungefähr die gleiche Größe haben. Mit zunehmender Entfernung vom Detektor ist mit einer geringfügigen Vergrößerung der Öffnungsgrößen zu rechnen. Größere Unterschiede der Öffnungsgrößen müssen im Hinblick auf die Verbesserung der Balance überprüft werden.
- Verwenden Sie die AutoBalance-Funktionen zur Bestimmung der angemessenen Öffnungsgröße.
- Reduzieren Sie die Größe der Endkappenöffnung.
- Sollte die Rohrleitung über mehrere Ansaugpunkte im Rohr und in den Kapillarschläuchen verfügen, bedenken Sie, dass diese Ansaugöffnungen etwas größer sein müssen als die in der Rohrleitung verwendeten Öffnungsgrößen.
- Sie könnten auch eine andere Rohrleitungskonfiguration ausprobieren (z.B. eine H-Konfiguration anstatt einer langen Rohrleitung).

5.4 Der minimale Luftdurchsatz der Ansaugöffnungen muss verbessert werden

Einige Ansaugöffnungen saugen nicht genügend Luft an. ASPIRE2 warnt, dass sich die Empfindlichkeit aufgrund von Luftströmen innerhalb der geschützten Umgebung verändern kann. Die Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen bezieht sich auf den an einem bestimmten Ansaugpunkt benötigten Rauchpegel - wenn die anderen klare Luft ansaugen - um am Detektor einen Feueralarm auszulösen. Bitte beachten Sie, dass der Detektor mehr Rauch benötigt, wenn diese Zahl ansteigt - das bedeutet wiederum, dass das System weniger empfindlich ist.

Wenn eine Ansaugöffnung einen geringen Luftdurchsatz hat, können Sie die Empfindlichkeit verbessern, indem Sie das entsprechende Bedienfeld in der Detektoransicht anpassen.

- Überprüfen Sie die verwendeten Öffnungsgrößen. Durch eine Vergrößerung der Ansaugöffnungen und eine Neuberechnung sollte das Problem gelöst werden können.
- Bei den VLP und VLS Detektoren können Sie die Umdrehungszahl des Ansauglüfters und den Luftdurchsatz im Rohrleitungsnetzwerk erhöhen. Klicken Sie den Detektor in der Baumansicht an. Wenn die Geschwindigkeit des Ansauglüfters in der Detailansicht erscheint, erhöhen Sie die Geschwindigkeit und berechnen Sie die Konstruktion neu oder verwenden Sie AutoBalance, um festzustellen, ob die Transportzeit jetzt akzeptabel ist.

5.5 Der minimale Öffnungsdruck muss verbessert werden

Aufgrund mangelnden Luftdrucks wird an einer oder mehreren Ansaugöffnungen nicht genügend Luft angesaugt. Bei niedrigem Druck besteht die Gefahr, dass der Probendurchsatz durch andere Luftströme beeinträchtigt wird.

- Überprüfen Sie die verwendeten Öffnungsgrößen. Durch eine Vergrößerung der Ansaugöffnungen und eine Neuberechnung müsste das Problem gelöst werden können.
- Bei den VLP und VLS Detektoren können Sie die Umdrehungszahl des Ansauglüfters und die Luftgeschwindigkeit im Rohrleitungsnetzwerk erhöhen. Um die Geschwindigkeit des Ansauglüfters zu verändern, klicken Sie den Detektor in der Baumansicht an; Wenn die Geschwindigkeit des Ansauglüfters in der Detailansicht angezeigt wird, erhöhen Sie die Geschwindigkeit und berechnen Sie die Konstruktion neu oder verwenden Sie AutoBalance, um festzustellen, ob die Transportzeit jetzt akzeptabel ist.

- Die Rohrleitung könnte zu lang sein. Wenn ein Raum mit einer Rohrleitung geschützt wird, versuchen Sie es stattdessen mit einem H-förmigen Rohrleitungsnetzwerk.
- Es ist möglich, dass die Anzahl der Ansaugöffnungen für den ausgewählten Detektortyp zu hoch ist. Wählen Sie entweder einen stärkeren Detektor oder fügen Sie dem Projekt einen weiteren Detektor hinzu.

5.6 Die Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen muss verbessert werden

Die Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen bezieht sich auf den an einem bestimmten Ansaugpunkt benötigten Rauchpegel - wenn die anderen klare Luft ansaugen - um am Detektor einen Feualarm auszulösen. Bitte beachten Sie, dass der Detektor mehr Rauch benötigt, wenn diese Zahl ansteigt - das bedeutet wiederum, dass das System weniger empfindlich ist.

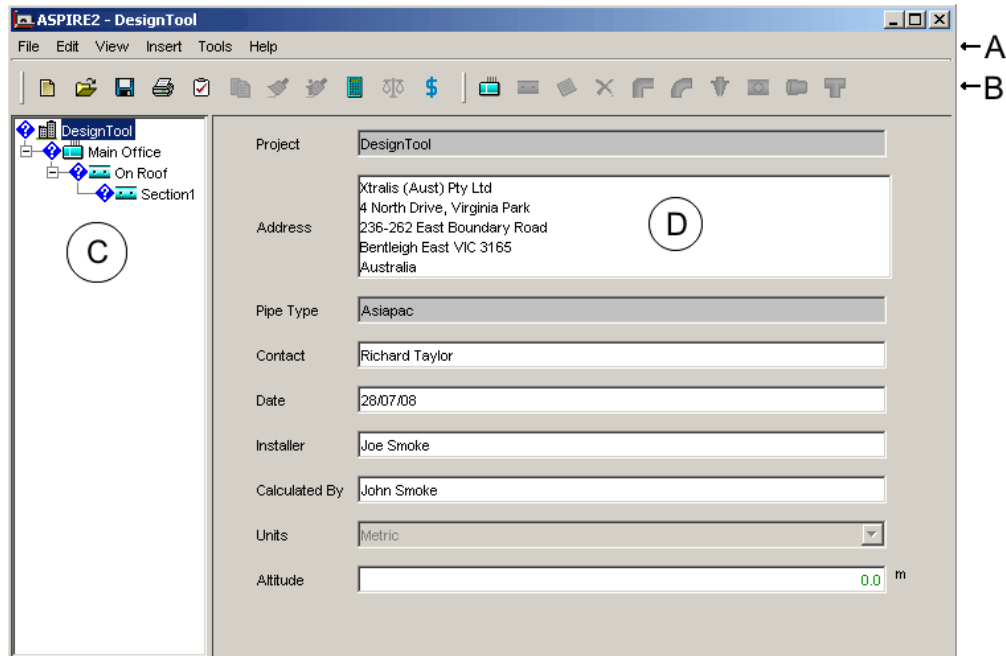
- Setzen Sie die angestrebte Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen herab
- Setzen Sie die angestrebte EN 54-20 Einstufung von z.B. A auf B herab (der Rohrleitungstyp muss auf Europa eingestellt sein)
- Vergrößern Sie die Öffnungsgrößen
- Setzen Sie die Alarmschwelle des Detektors herab
- Reduzieren Sie die Anzahl der Ansaugöffnungen

This page is intentionally left blank.

6 Die Benutzeroberfläche des ASPIRE2

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über alle Bestandteile der Benutzeroberfläche sowie entsprechende Arbeitsanleitungen.

6.1 Das ASPIRE2 Fenster



Bildtext	
A	Menüleiste
B	Schaltflächen der Symbolleiste
C	Baumansicht
D	Detailansicht

Abbildung 6-1: Projektbildschirm von ASPIRE2

- **Titelleiste** : Anzeige des Softwarenamens.
- **Menüleiste** : Anzeige der verfügbaren Menüs. Weitere Informationen finden Sie unter Die Menüs.
- **Schaltflächen der Symbolleiste** : Sie bietet eine schnellere Möglichkeit zur Durchführung von Änderungen, ohne die Menüs verwenden zu müssen. Für Pop-Up-Informationen platzieren Sie den Cursor auf der jeweiligen Schaltfläche. Weitere Informationen finden Sie unter Die Symbolleisten.
- **Baumansicht** : Anzeige der aktuellen Konfiguration des angetragenen Projekts. Wenn Sie zusätzliche Detektoren und Rohrleitungen einfügen, verändert sich diese Ansicht und zeigt Ihre Veränderungen an. Weitere Informationen finden Sie unter Baumansicht.
- **Detailansicht** : Dieses Fenster zeigt verschiedene Optionssätze, mit denen Sie das Rohrleitungsnetzwerk konfigurieren können. Weitere Informationen über auf dem ersten Bildschirm angezeigten Optionen finden Sie unter Die Melderansicht.

6.1.1 Baumansicht

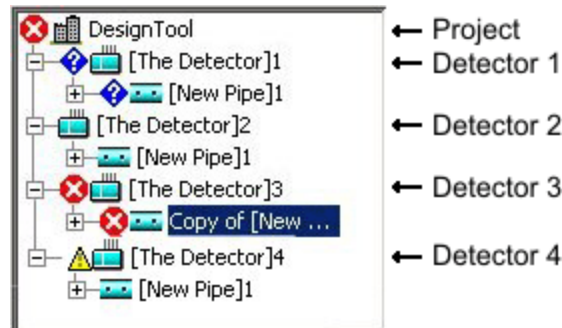


Abbildung 6-2: Baumansicht

Mit der Baumansicht können Sie alle Detektoren und Rohrleitungen durchsuchen, die in dem Projekt verwendet werden. Da Sie alle Details an einem Projektstandort überblicken können, können Sie Abschnitte kopieren und einfügen, um schnell genau gleiche neue Abschnitte am Kundenstandort zu erstellen. Nachstehend finden Sie ein Beispiel für die Baumansicht.

Projekt

Neben dem Projekt erscheint ein rotes Kreuz, da eine der Rohrleitungen des Detektors 3 nicht akzeptabel ist. Sämtliche Detektoren und Rohrleitungen müssen den von Ihnen für das jeweilige Projekt eingegebenen Konstruktionskriterien entsprechen, um akzeptiert werden zu können.

Detektor 1



Am Rohrleitungsnetzwerk dieses Detektors wurden Veränderungen vorgenommen und das Projekt wurde noch nicht neu berechnet. Klicken Sie auf **Extras | Berechnen** oder **Extras | AutoBalance**, um herauszufinden, ob die Änderungen Ihren Konstruktionskriterien entsprechen.

Detektor 2



Dieser Detektor und sein Rohrleitungsnetzwerk wurden überprüft und akzeptiert.

Detektor 3

Die mit Detektor 3 verbundene Rohrleitung entspricht nicht Ihren Konstruktionskriterien. Sie müssen dies überprüfen, das Rohrleitungsnetzwerk (oder Ihre Vorgaben) ändern und eine Neuberechnung durchführen, um das Kreuz zu löschen.

Detektor 4

Die mit Detektor 4 verbundene Rohrleitung ist akzeptabel, aber grenzwertig.

Hinweis: Verwenden Sie die Baumansicht, um Abschnitte Ihrer Konstruktion schnell neu anzuordnen, indem Sie einen Abschnitt anklicken, ihn an die gewünschte Position ziehen und die Maustaste wieder loslassen (Drag and Drop)

6.2 Interaktionen mit der Benutzeroberfläche von ASPIRE2

Es gibt viele Möglichkeiten, im ASPIRE2 zu arbeiten. Wenn Sie z.B. eine bereits vorhandene Rohrleitung zu einem Detektor kopieren wollen, klicken Sie die Rohrleitung an;



- Klicken Sie auf **Kopieren**, wählen Sie die Rohrleitung in der Baumansicht aus und klicken Sie auf **Einfügen**



- Drücken Sie **Ctrl+C**, wählen Sie den Detektor aus und drücken Sie dann **Ctrl+V**
- Klicken Sie auf **Bearbeiten | Kopieren**, wählen Sie die Rohrleitung aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten | Einfügen**

Mit der Drag-and-Drop Funktion können Sie die Rohrleitung in die gewünschte Position ziehen.

Um die Dinge nicht zu komplizieren, wird hier nur jeweils eine Methode zur Durchführung einer bestimmten Aktion beschrieben. Sicher kann man bestimmte Schritte auch auf andere Weise durchführen, die Sie vielleicht bevorzugen werden.

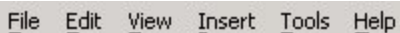
6.2.1 Die im ASPIRE2 verwendeten Farben

Wenn Sie einen Standortplan bearbeiten, werden Sie feststellen, dass unterschiedliche Zahlen in unterschiedlichen Farben erscheinen. Anhand der Farben können Sie erkennen, ob eine Zahl akzeptabel, nicht akzeptabel, suspekt oder nicht anwendbar ist.

- **Grün** : Die Zahl ist akzeptabel und befindet sich innerhalb der von Ihnen für das Projekt eingegebenen Parameter.
- **Blau** : Der Wert ist unbekannt.
- **Rot** : Zeigt an, dass sich die Zahl außerhalb der von Ihnen für das Projekt eingegebenen Parameter befindet.
- **Bernstein/Orange** : Diese Zahl ist nicht gut und nicht schlecht. Sie könnten die Grenzwerte Ihres Projekts verschieben und sollten vorsichtig vorgehen.
- **Schwarz** : Diese Zahl zeigt eine Einstellung an, die nicht überprüft werden muss.

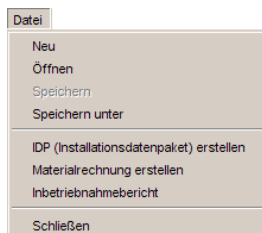
6.3 Die Menüs

Menüleisten befinden sich am oberen Rand des ASPIRE2 Bildschirms.



6.3.1 Das Dateimenü

Mit dem Dateimenü können Sie neue Projektdateien erstellen, vorhandene Dateien öffnen und die Dateien abspeichern, die Sie gerade bearbeiten.



An diesem Detektor wurden Änderungen vorgenommen, aber noch nicht neu berechnet. Wählen Sie aus der Werkzeugleiste „BERECHNEN“ oder „Selbstaustausgleich“, um zu Prüfen ob, die Änderungen innerhalb der Spezifikationen blieben

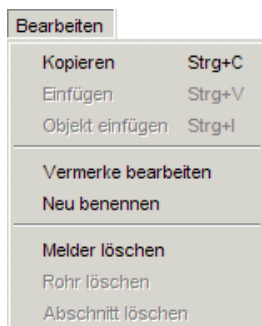
Mit der Option **IDP (Installationsdatenpaket) erstellen** können Sie alle Informationen auf einfache Weise sammeln und speichern, die der Montagetechniker zur Installation des Rohrleitungwerks und zur Inbetriebnahme des Systems benötigt.

Mit der Option **Stückliste erstellen** können Sie auf einfache Weise eine Liste aller zur Installation Ihres Projekts benötigten Materialien erstellen.

Die Option **Inbetriebnahmebericht** erstellt einen Bericht, der sämtliche zur Inbetriebnahme des Systems verwendeten Formulare enthält.

Mit Beenden wird geschlossen ASPIRE2.

6.3.2 Das Bearbeitungsmenü



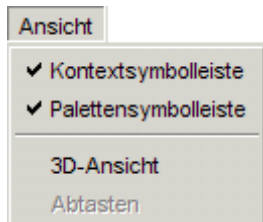
Mit den Funktionen **Kopieren** und **Einfügen** können Sie die Konfiguration jedes Detektors und jeder Rohrleitung kopieren. Mit der Funktion "Einfügen" können Sie ein Objekt (z.B. eine Ansaugöffnung oder einen Bogen) innerhalb eines Rohrleitungsnetzwerks kopieren. Mit Hilfe dieser Funktionen können Sie schnell und konsistent ein komplexes Modell erstellen, indem Sie Abschnitte einer vorhandenen Konstruktion einfach kopieren.

Mit den Funktionen **Vermerke bearbeiten** und **Neu benennen** können Sie zusätzliche Informationen über verschiedene Abschnitte einfügen. Die Namen jedes Abschnitts und aller Vermerke werden im IDP ausgedruckt und sollen den Installateur bei der Errichtung des Systems unterstützen.

Mit den Funktionen **Detektor/Rohrleitung/Abschnitt löschen** können Sie Projektabschnitte entfernen.

6.3.3 Das Ansichtsmenü

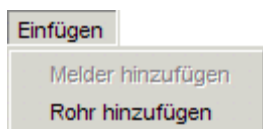
Mit dem Ansichtsmenü können Sie die Die Kontextsymbolleiste und die Die Palettensymbolleiste anzeigen oder ausblenden. Refer to Die Symbolleisten for further information.



3D Ansicht : Wenn Sie diese Option anklicken, wird eine 3D-Ansicht des Detektors und des Rohrleitungsnetzwerks angezeigt. Diese Modelle können zur Darstellung des Rohrleitungsnetzwerks verwendet werden.

Abtasten (Scannen) : Der VESDA VLS kann Luftproben aus allen Rohrleitungen prüfen und wenn Rauch nachgewiesen wird, jede Rohrleitung einzeln scannen. Wenn Sie sich für den Einsatz eines VESDA VLS entschieden haben, können Sie diese Option zur Überprüfung des Rohrleitungsnetzwerks nutzen und den Scanner dabei einschalten (angeklickt) oder ausschalten (nicht angeklickt). Wir empfehlen, den Detektor zuerst im Normalmodus (ohne scannen) einzusetzen und den Scanner erst später einzuschalten. Weitere Informationen über die Scannerfunktion finden Sie im VESDA VLS Product Guide.

6.3.4 Das Menü Einfügen

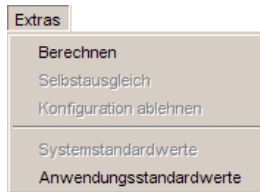


Das Hinzufügen eines Detektors ist eine der ersten Funktionen, die Sie beim Entwurf eines neuen Standorts durchführen müssen. Wenn für einen Standort mehrere Detektoren benötigt werden, können Sie durch Anklicken dieser Option weitere Detektoren hinzufügen.

Nachdem Sie einen Detektor hinzugefügt haben, können Sie Rohrleitungsverläufe hinzufügen, die den Standortbedingungen entsprechen. Durch Anklicken der Schaltfläche **Rohrleitung hinzufügen** starten Sie den Der Auswahlbildschirm für Rohrleitungsnetzwerke des Rohrleitungsassistenten.

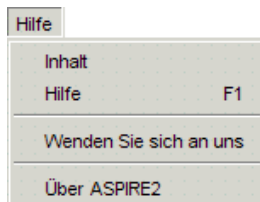
Weitere Informationen finden Sie im VESDA Konstruktionshandbuch für Rohrleitungsnetzwerke und im Abschnitt See "Erstellung einer effektiven Konstruktion" on page 11.

6.3.5 Das Symbol-Menü



- **Berechnen:** Wenn Sie an Ihrem Rohrleitungsnetzwerk Veränderungen vorgenommen haben, können Sie durch Anklicken dieser Option die ASPIRE2 Werte neu berechnen lassen.
- **AutoBalance:** Dies ist eine der wichtigsten Funktionen von ASPIRE2. Nachdem Sie die Grundkonstruktion Ihres Rohrleitungsnetzwerks für den Standpunkt erstellt haben, können Sie mit dieser Option automatisch die Größen Ihrer Ansaugöffnungen einfestlegen lassen. Sie überprüft eine Reihe von Öffnungsgrößen, die Anzahl der Öffnungen und die Größen der Endkappen und passt diese Einstellungen so an, dass basierend auf den Anwendungsstandardwerten die effektivste Lösung für eine Rohrleitungsnetzwerkskonfiguration angeboten wird.
- **Konfiguration ablehnen:** Wenn Sie Ihre Rohrleitungskonfiguration eingegeben und dann die AutoBalance-Funktion durchgeführt haben, können Sie bei dieser Option den Vorschlag von AutoBalance ablehnen und zu Ihrer Originalkonfiguration zurückkehren. Wenn Sie die AutoBalance-Funktion anklicken und danach Veränderungen an den Detektoren oder Rohrleitungen vornehmen, geht das System davon aus, dass Sie die Konfiguration von AutoBalance beibehalten möchten und Ihre Originalkonfiguration geht verloren.
- **Systemstandardwerte:** Wenn Sie regelmäßig ähnliche Rohrleitungsnetzwerke konstruieren, können Sie einen Satz mit Standardvorgaben abspeichern, mit dem zukünftige Konstruktionen effizienter und konsistenter erstellt werden können. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Dialog zum Bearbeiten von Systemstandardwerten.
- **Application defaults:** This allows you to set up default sets for applications that you commonly use. For further information, refer to Konfiguration Ihrer Anwendungen und Standardwerte.

6.3.6 Das Hilfe-Menü



- **Inhaltsverzeichnis:** Wenn Sie die Option Inhaltsverzeichnis öffnen, erscheint das Inhaltsverzeichnis der Online-Hilfe für ASPIRE2.
- **Hilfe:** Anzeige der ersten Seite des Online-Hilfesystems für ASPIRE2.
- **Kontaktieren Sie uns:** In dieser Option werden die Kontaktdaten für angezeigt.
- **Über ASPIRE2:** Hier werden Ihnen Informationen über die Version von ASPIRE2 angezeigt, die Sie gerade benutzen.







6.4 Die Symbolleisten

Es sind zwei Symbolleisten verfügbar ASPIRE2. Um die Symbolleisten zu aktivieren oder zu deaktivieren, klicken Sie im Menü Ansicht auf die Kontextsymbolleiste oder die Palettensymbolleiste.

6.4.1 Die Kontextsymbolleiste



Anzeige einiger regelmäßig verwendeten Optionen.



-  **Neues Projekt erstellen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie ein völlig neues Rohrleitungsprojekt erstellen. Bitte speichern Sie Ihre aktuelle Konstruktion ab, bevor Sie ein neues Projekt öffnen.
-  **Öffnen eines vorhandenen Projekts** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie vorhandene ASPIRE2 Konfigurationen öffnen.
-  **Entwurf speichern** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche speichern Sie die Konfiguration Ihres aktuellen Projekts ab. Wenn Sie noch keine Kopie der Datei abgespeichert haben, werden Sie nach dem Speicherort und dem Dateinamen gefragt, unter dem die Konstruktion abgespeichert werden soll.
-  **Erstellung eines Installationsdatenpakets** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche speichern Sie die Konfiguration Ihres aktuellen Projekts ab. Wenn Sie noch keine Kopie der Datei abgespeichert haben, werden Sie nach dem Speicherort und dem Dateinamen gefragt, unter dem die Konstruktion abgespeichert werden soll.
-  **Inbetriebnahmebericht erstellen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie einen Inbetriebnahmebericht erstellen, der die Formulare und Informationen zur Inbetriebnahme des Systems enthält.
-  **Aktuelle Auswahl kopieren** : Mit Hilfe der Schaltfläche **Kopieren und Einfügen** können Sie die Konfiguration jedes Detektors, jeder Rohrleitung und jedes Abschnitts einer Rohrleitung kopieren. Mit dieser Funktion können Sie schnell und konsistent ein komplexes Modell erstellen, indem Sie Abschnitte einer vorhandenen Konstruktion kopieren.
-  **Objekts in das Design einfügen** : Mit Hilfe der Schaltfläche **Kopieren und Einfügen** können Sie die Konfiguration jedes Detektors oder jeder Rohrleitung kopieren. Mit dieser Funktion können Sie schnell und konsistent ein komplexes Modell erstellen, indem Sie Abschnitte einer vorhandenen Konstruktion kopieren.
-  **Objekt vor der aktuellen Auswahl einfügen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können sie ein kopiertes Objekt vor dem von Ihnen ausgewählten Objekt in die Tabelle der Rohrleitungsnetzwerke einfügen.
-  **Berechnen** : Nachdem Sie Ihr Rohrleitungsnetzwerk verändert haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle ASPIRE2 Zahlen basierend auf den aktuellen Parametern neu zu berechnen.
-  **AutoBalance (Automatischer Abgleich)** : Wenn Sie die Daten für Ihren Konstruktionsvorschlag eingegeben haben und die Berechnungsfunktion **Bernstein/Orange** oder **Rot** Ergebnisse anzeigt, klicken Sie diese Schaltfläche an, damit ASPIRE2 die Größeneinstellungen der Ansaugöffnungen automatisch anpaßt, um herauszufinden, ob eine bessere Konfiguration möglich ist. Sie überprüft eine Reihe von Öffnungsgrößen, die Anzahl der Öffnungen, die Größen der Endkappen und die Luftdurchsatzgeschwindigkeiten.
-  **Stückliste erstellen** : Nachdem Sie eine effiziente Konstruktion erstellt haben, können Sie mit dieser Funktion automatisch die Stücklisten für das Projekt oder den Detektor erstellen.

6.4.2 Die Palettensymbolleiste



Hiermit können Sie unterschiedliche Bauteile in das Rohrleitungsnetzwerk einfügen. Die Bauteile in dieser Symbolleiste verändern sich entsprechend den unterschiedlichen Umgebungen.

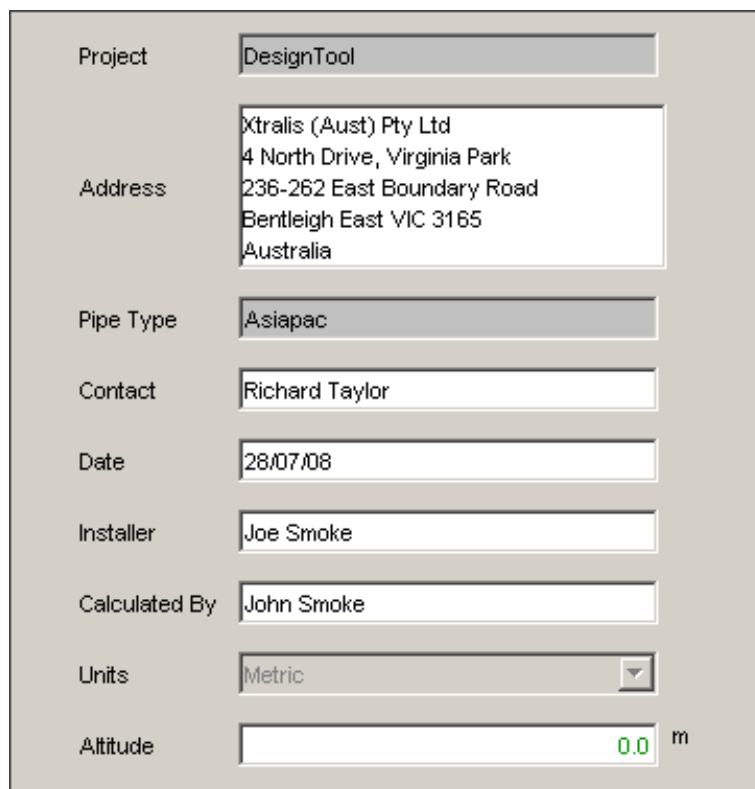
Um ein Element einzufügen, wählen Sie die entsprechende Stelle im Projektbaumfenster aus und klicken Sie dann auf das Bauteil. Durch das Einfügen von Bögen und anderen Verbindungsstücken zur Umleitung des Luftdurchsatzes wird der normale Luftdurchsatz im Rohrleitungsnetzwerk gestört. Weitere Informationen über die Auswirkungen des Einsatzes unterschiedlicher Verbindungselemente finden Sie im Xtralis VESDA Konstruktionshandbuch für Rohrleitungsnetzwerke.

-  **Melder einfügen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie Ihrer Standortkonstruktion einen Detektor einfügen.
-  **Rohr hinzufügen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie Ihrer Standortkonstruktion eine Rohrleitung hinzufügen.
-  **Objektvermerk bearbeiten** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie Vermerke zu jedem Element der Rohrleitungsstruktur einfügen. Diese Vermerke sind im IDP (Installationsdatenpaket) enthalten, das den Montagetechnikern übergeben werden kann. Geben Sie allen Rohrleitungen mit Hilfe von Vermerken eine Bezeichnung, damit die Montagetechniker diese besser unterscheiden können.
-  **Element löschen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie Elemente aus Ihrer Rohrleitungsstruktur löschen.
-  **Bogen einfügen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie Ihrer Rohrleitungsstruktur einen Bogen hinzufügen.
-  **45 ~ Winkelstück einfügen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie Ihrer Rohrleitungsstruktur ein Winkelstück hinzufügen.
-  **HASP (wärmeaktivierten Ansaugpunkt) einfügen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie einen wärmeaktivierten Ansaugpunkt einfügen.
-  **Musterstück-Bohrung einfügen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie Ihrer Rohrleitung eine Ansaugöffnung hinzufügen.
-  **Reduzierer einfügen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie ein Reduktionsstück in eine Rohrleitung einfügen, um Rohrleitungen unterschiedlicher Größen miteinander zu verbinden.
-  **Kapillarschlauch einfügen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie Ihrer Rohrleitungsstruktur einen Kapillarschlauch hinzufügen.
-  **Langsame Schlaufe von 90 ~ einfügen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie Ihrer Rohrleitungsstruktur einen Bogen hinzufügen.
-  **T-Stück einfügen** : Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie Ihrer Rohrleitungsstruktur ein T-Stück hinzufügen.

6.5 Ansichten

Folgende Ansichten sind im ASPIRE2 verfügbar. Einige Ansichten sind nur dann verfügbar, wenn ein bestimmte Objektart ausgewählt wurde.

6.5.1 Die Projektansicht



Project	DesignTool
Address	Xtralis (Aust) Pty Ltd 4 North Drive, Virginia Park 236-262 East Boundary Road Bentleigh East VIC 3165 Australia
Pipe Type	Asiapac
Contact	Richard Taylor
Date	28/07/08
Installer	Joe Smoke
Calculated By	John Smoke
Units	Metric
Altitude	0.0 m

Abbildung 6-3: Projektansicht

Dieser Bildschirm erscheint immer, wenn Sie ein neues Projekt starten. Hier können Sie verwaltungstechnische Informationen über das Projekt abspeichern.

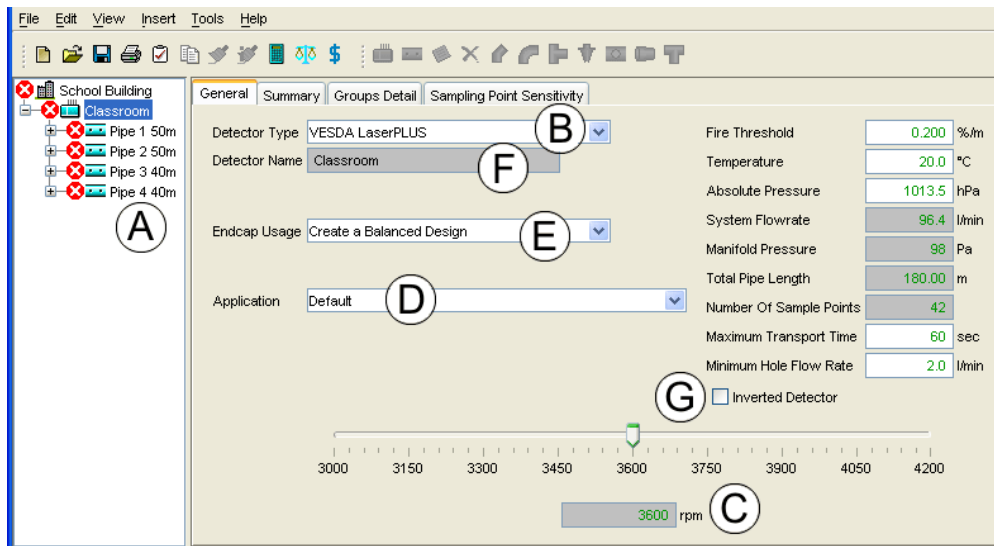
- **Projekt** : In diesem Datenfeld speichern Sie den Namen des Projekts. Wenn Sie eine Kopie dieses Projekts mit **Datei | Speichern unter** abpeichern, verändert sich der Name in diesem Datenfeld und Ihre Änderungen werden angezeigt. Weitere Einzelheiten finden Sie unter See "Dialog zum Bearbeiten von Systemstandardwerten" on page 53.
- **Adresse** : Die Adresse des Kundenstandorts. Geben Sie genügend Informationen ein, damit der Montagetechniker das System an der richtigen Position einbaut. Wenn es mehrere Gebäude oder Ebenen innerhalb eines Gebäudes gibt, sollten diese Einzelheiten ebenfalls abgespeichert werden, um mögliche Fehler zu vermeiden.
- **Rohrtyp** : Einige Konstrukteure haben nach einer Möglichkeit gefragt, Konstruktionen nach unterschiedlichen Rohrleitungstypen zu gruppieren, um die Kundenstandorte besser verwalten zu können. Amerika, Europa und Asien/Pazifik sind standardmäßig aufgeführt. Weitere Einzelheiten finden Sie unter See "Dialog zum Bearbeiten von Systemstandardwerten" on page 53.
- **Ansprechpartner** : Geben Sie hier alle Kontaktdaten des Kunden ein, der die endgültige Entscheidung über das zu installierende Brandschutzsystem zu treffen hat.
- **Datum** : Dieses Datumsfeld ist so voreingestellt, dass es das Datum abspeichert, an dem das Projekt begonnen wurde.
- **Montagetechniker** : Hier können Sie eingeben, wer das System installieren wird.
- **Berechnet von** : Hier können Sie Ihren Namen eingeben, sodass sich Personen, welche die Projektinformationen zu einem späteren Zeitpunkt lesen und Fragen haben, an Sie wenden können. In diesem Datenfeld können Sie Ihre Telefonnummer oder E-Mailadresse abspeichern, damit der Montagetechniker Sie besser erreichen kann.

- **Einheiten** : Hier wird angezeigt, ob Sie gerade mit zölligen oder metrischen Maßen arbeiten. Weitere Einzelheiten finden Sie unter See "Dialog zum Bearbeiten von Systemstandardwerten" on page 53.
- **Höhe** : Die Höhe über dem Meeresspiegel beeinträchtigt den Luftdruck in der Detektoransicht. Dünnere Luft in größeren Höhen verlängert die Zeit, die eine Rauchprobe zum Erreichen des Detektors benötigt (Transportzeit).

6.5.2 Die Melderansicht

In der Melderansicht finden Sie alle Informationen über den in der Baumansicht ausgewählten Detektor.

Die Tabelle Allgemeines in der Detektoransicht



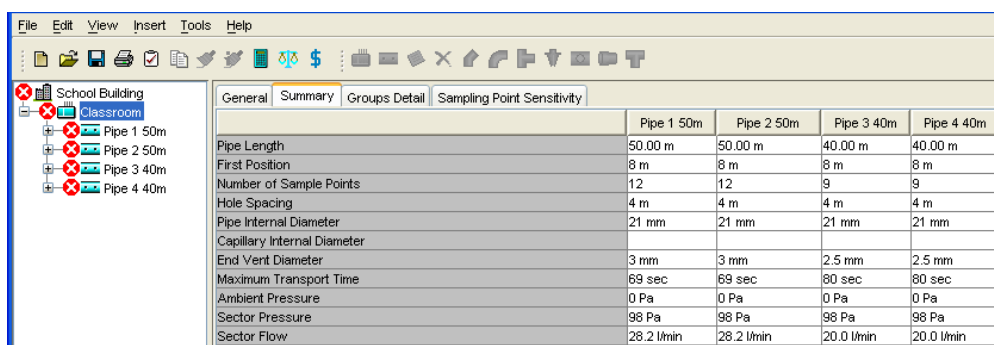
Bildtext			
A	Meldertyp	B	Liste aller verfügbaren Detektoren
C	Geschwindigkeit des Ansauglüfters	D	Anwendung
E	Endkappen benutzen	F	Angaben zum Detektor
G	In Umkehrstellung angebrachter Detektor		

Abbildung 6-4: The General tab of the Detector View

- **Detektor typ** : In dieser Liste können Sie den Detektortyp für Ihren Kundenstandort auswählen. Wenn neue Detektormodelle verfügbar sind, können Sie diese in dieser Liste auswählen. Wenn Sie ein bestimmtes Modell suchen, das hier nicht aufgeführt ist, aktualisieren Sie bitte Ihre Kopie von ASPIRE2.
- **Meldername** : In diesem Feld erscheint der Name des von Ihnen ausgewählten Detektors. Wenn am Standort Ihres Kunden Rohrleitungsnetzwerke für ein Büro, einen Vorhof und ein Lager benötigt werden, können Sie zur Vermeidung von Verwechslungen jedem Detektor einen anderen Namen geben.
- **Geschwindigkeit des Ansauglüfters** : Bei manchen Detektormodellen können Sie die Umdrehungszahl des Ansauglüfters erhöhen. Durch die Erhöhung der Ansauglüftergeschwindigkeit wird normalerweise die Transportzeit des angesaugten Rauchs zum Detektor verkürzt.
- **Endkappen benutzen** : Hier können Sie festlegen, wie Sie die Endkappen einsetzen möchten.
- **Ausgeglichenes Rohrnetz erstellen** : Hierdurch wird die Erfassungsempfindlichkeit jeder Ansaugöffnung erhöht, da durch die Ansaugöffnungen mehr Luft in das Rohrleitungsnetzwerk gelangt als durch die Endlüftungskappe. Standardmäßig werden Ansaugöffnungen mit einem Durchmesser von 2 mm verwendet.
- **Endkappen benutzen, um die Transportzeit zu verringern** : Mit dieser Option können Sie die Öffnungen der Endkappen vergrößern, sodaß die Luft von den Ansaugöffnungen schneller zum Detektor transportiert wird. Standardmäßig werden Ansaugöffnungen mit einem Durchmesser von 4 mm verwendet.

- **Anwendung** : Wenn Sie feststellen sollten, dass Sie mit Hilfe der werkseitigen Standardvorgaben regelmäßig ähnliche Standortsysteme konstruieren, sollten Sie in Erwägung ziehen, sich Ihre eigenen Sätze mit Systemsandardwerten zu erstellen, um die Systeme an den Standorten der Kunden konsistenter und schneller konstruieren zu können. Mit Hilfe dieser Drop-Down-Liste können Sie alle von Ihnen erstellten Sätze auswählen. Weitere Informationen über die Erstellung Ihrer persönlichen Anwendungsstandardwerte für jeden Detektor finden Sie unter Die Meldertabelle im Dialog zum Bearbeiten von Standardwerten im ASPIRE2.
- **Alarmschwelle Hauptalarm 1** : Die Rauchmenge, die am Detektor benötigt wird, um einen Feueralarm auszulösen (Hauptalarm 1).
- **Temperatur** : Die am Detektor zu erwartende Durchschnittstemperatur. Die Temperatur beeinflusst die Viskosität und die Dichte der Luft, d.h. wärmere Luft strömt schneller. Geben Sie hier eine Schätzung der zu erwartenden Durchschnittstemperatur ein.
- **Absoluter Druck** : Der am Detektor zu erwartende durchschnittliche Luftdruck. Der Luftdruck beeinflusst die Transportzeit. Wenn Sie die Höhenlage des Kundenstandorts korrekt eingegeben haben, müssen Sie den absoluten Druck normalerweise nicht einstellen.
- **Gesamtluftstromrate** : Die vom Detektor pro Minute angesaugte Luft.
- **Bereichsdruck** : Der Bereichsdruck (in Pascal) im Detektorstutzen.
- **Abschnittslänge** : Dies ist die Gesamtlänge aller an den Detektor angeschlossenen Rohrleitungen. Wenn die Zahl in rot erscheint, müssen Sie das Rohrleitungsnetzwerk verkleinern, damit der Detektor effektiv arbeiten kann. Alternativ können Sie auch einen anderen Detektortyp auswählen, da ein anderes Modell Ihr vorgeschlagenes Rohrleitungsnetzwerk unter Umständen unterstützen kann.
- **Anzahl der Ansaugöffnungen** : Die Anzahl der effektiv einzusetzenden Ansaugöffnungen hat für alle Detektormodelle eine Obergrenze. Wenn zu viele Ansaugöffnungen an einen Detektor angeschlossen sind, sinkt der Bereichsdruck auf einen nicht zu akzeptierenden unteren Grenzwert ab, was wiederum den Rauchnachweis beeinträchtigen könnte.
- **Maximale Transportzeit** : Dies ist die maximale Zeitspanne, die der angesaugte Rauch zum Transport von der Ansaugöffnung bis zum Detektor benötigen darf.
- **Mindest-Öffnungsdurchflussrate** : Dies ist die Mindestmenge, die jede Ansaugöffnung pro Minute ansaugen muss.
- **In Umkehrstellung angebrachter Detektor** : An manchen Kundenstandorten ist es praktischer, den Detektor in Umkehrstellung (auf dem Kopf) anzubringen. Klicken Sie dieses Kästchen an, wenn der Detektor in Umkehrstellung angebracht werden muss.

Übersichtstabelle aller Rohrleitungen in der Detektoransicht



	Pipe 1 50m	Pipe 2 50m	Pipe 3 40m	Pipe 4 40m
Pipe Length	50.00 m	50.00 m	40.00 m	40.00 m
First Position	8 m	8 m	8 m	8 m
Number of Sample Points	12	12	9	9
Hole Spacing	4 m	4 m	4 m	4 m
Pipe Internal Diameter	21 mm	21 mm	21 mm	21 mm
Capillary Internal Diameter				
End Vent Diameter	3 mm	3 mm	2.5 mm	2.5 mm
Maximum Transport Time	69 sec	69 sec	80 sec	80 sec
Ambient Pressure	0 Pa	0 Pa	0 Pa	0 Pa
Sector Pressure	98 Pa	98 Pa	98 Pa	98 Pa
Sector Flow	26.2 l/min	26.2 l/min	20.0 l/min	20.0 l/min

Abbildung 6-5: Übersichtstabelle aller Rohrleitungen in der Detektoransicht

In der Rohrzusammenfassung wird die aktuelle Rohrleitungskonfiguration angezeigt. Diese Tabelle gibt Ihnen eine Übersicht des an den Detektor angeschlossenen Rohrleitungsnetzwerks. Wenn Sie weitere Rohrleitungen hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Berechnen** oder **AutoBalance**, um diese Angaben zu aktualisieren. Einige Zahlen, wie z. B. der Abstand zwischen den Ansaugöffnungen, können variieren. Wenn dies der Fall ist, werden statt einer Zahl die Abstände angezeigt. Klicken Sie die Rohrleitung in der Baumansicht an, damit die Details angezeigt werden.

- **Rohrlänge** : Die Gesamtlänge der an den Detektor angeschlossenen Rohrleitung.
- **Erste Position** : Der Abstand vom Detektor zur ersten Ansaugöffnung.
- **Anzahl der Ansaugöffnungen** : Summe der Ansaugöffnungen in der Rohrleitung.
- **Öffnungsabstände** : Der durchschnittliche Abstand zwischen den Ansaugöffnungen.
- **Rohr Innendurchmesser** : Der ID (Innendurchmesser) der Rohrleitung.

- **Kapillarschlauch Innendurchmesser** : Der ID (Innendurchmesser) jedes Kapillarschlauchs.
- **Durchmesser der Endkappenöffnung** : Die Größe der Endkappenöffnung.
- **Maximale Transportzeit** : Die berechnete maximale Transportzeit, welche die angesaugte Luft von einem Ansaugpunkt zum Detektor benötigt.
- **Umgebungsdruck** : Die relative Bereichsdruckdifferenz zwischen dem Ansaugpunkt und dem Abluftstutzen des Detektors. Wenn der Detektor Luft in den Bereich abgibt, aus dem er sie ansaugt hat, sollte die Umgebungsdruck auf Null (0) Pa eingestellt werden.
- **Bereichsdruck** : Der Bereichsdruck jeder Rohrleitung am Detektor.
- **Abschnittsdurchfluss** : Die von jeder Rohrleitung angesaugte Luftmenge.

Die Übersichtstabelle der Gruppenangaben in der Detektoransicht

Warning: Öffnungsgruppen sollten nicht verwendet werden, wenn die EN 54-20 Bestimmungen eingehalten werden müssen. Verwenden Sie stattdessen die Tabelle Empfindlichkeit der Ansaugpunkte (Der Rohrleitungstyp muss auf Europa eingestellt sein).

Die Tabelle **Gruppenangaben** wird zur Gruppierung von Ansaugöffnungen verwendet. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Schwierigere Konstruktionen unter Verwendung von Gruppen.

	Hole	[Default Group]
Target Aggregate Sensitivity <		0.300
Target Aggregate Sensitivity >		0.100
Target Hole Sensitivity <		10.000
Target Suction Pressure >		25
Target Balance >		70
Exclude from Autobalance		<input type="checkbox"/>
1:Section1-1	8.122	<input type="radio"/>
1:Section1-2	8.526	<input type="radio"/>
1:Section1-3	8.954	<input type="radio"/>
1:Section1-4	9.404	<input type="radio"/>
1:Section1-5	6.957	<input type="radio"/>
1:Section1-6	7.308	<input type="radio"/>
1:Section1-7	7.655	<input type="radio"/>
1:Section1-8	7.988	<input type="radio"/>
1:Section1-9	8.297	<input type="radio"/>
1:Section1-10	8.569	<input type="radio"/>
1:Section1-11	8.792	<input type="radio"/>
1:Section1-12	8.496	<input type="radio"/>
2:Section1-1	8.122	<input type="radio"/>
2:Section1-2	8.526	<input type="radio"/>
2:Section1-3	8.954	<input type="radio"/>
2:Section1-4	9.404	<input type="radio"/>
2:Section1-5	6.957	<input type="radio"/>
2:Section1-6	7.308	<input type="radio"/>
2:Section1-7	7.655	<input type="radio"/>
2:Section1-8	7.988	<input type="radio"/>
Aggregate Sensitivity		0.200
Balance		73
Suction pressure (least)		33

Abbildung 6-6: Die Übersichtstabelle der Gruppenangaben in der Detektoransicht

- **Hinzufügen** : Hier können Sie eine neue Gruppe hinzufügen.
- **Löschen** : Hier können Sie eine Gruppe löschen. Der gelöschten Gruppe zugewiesene Ansaugöffnungen kehren wieder zur Standardgruppe zurück.
- **Neu benennen** : Mit dieser Funktion können Sie eine Gruppe neu benennen.
- **Angestrebte Gesamtempfindlichkeit <** : Die oberste Rauchnachweisgrenze für eine descriptive von Ansaugöffnungen.
- **Angestrebte generelle Empfindlichkeit >** : Die unterste Rauchnachweisgrenze für eine Gruppe von Ansaugöffnungen.
- **Angestrebte Öffnungsempfindlichkeit <** : Die oberste Rauchnachweisgrenze der Ansaugöffnungen innerhalb einer Gruppe.
- **Angestrebter Bereichsdruck >** : Die unterste Grenze des Bereichsdrucks der Ansaugöffnungen innerhalb einer Gruppe.

- **Angestrebtes Gleichgewicht >** : Die geringste für die Gruppe von Ansaugöffnungen akzeptable Balance.
- **Vom automatischen Abgleich ausschließen** : Mit dieser Option können Sie Ihre Einstellungen schützen, wenn die AutoBalance-Funktion durchgeführt wird.
- **Rohrleitung/Abschnitt** : Angaben zu jedem Rohrleitungsabschnitt im Rohrleitungsnetzwerk. Klicken Sie für jede Ansaugöffnung auf die dazugehörige Schaltfläche, um diese in Gruppen zusammenzufassen. Sie können Ansaugöffnungen von einer Gruppe zu einer anderen übertragen, indem Sie die Schaltfläche in der anderen Gruppe anklicken.
- **Gesamtempfindlichkeit** : Rauchansaugdetektoren verfügen über eine einzigartige Funktion, die es dem Detektor ermöglicht, kleine Rauchmengen von vielen verschiedenen Ansaugpunkten zu sammeln und zu überprüfen, um festzustellen, ob der gesamte Rauchpegel die Rauchalarmschwelle überschreitet. Wenn zwei konventionelle Punktmelder (ohne Rauchansaugtechnologie) geringen Rauchmengen ausgesetzt werden, wobei der eine Detektor z.B. 48 % seiner Alarmschwelle und der andere 52 % ermittelt, haben die beiden Detektoren keine Möglichkeit, diese Informationen zu kombinieren. Aber ein Rauchansaugdetektor kann den über mehrere Ansaugöffnungen ermittelten Rauch ansammeln. Die Gesamtempfindlichkeit wird für eine **Gruppe** von Ansaugöffnungen definiert. Hierbei handelt es sich um den gleichmäßigen Rauchpegel, der an allen Ansaugöffnungen benötigt wird (wobei sich an allen anderen Ansaugöffnungen außerhalb der Gruppe klare Luft befindet), um einen Feueralarm am Detektor auszulösen. Wenn Sie z.B. zwei Rohrleitungen zum Schutz eines Raumes und eine Rohrleitung zur Abdeckung eines Abluftgitters verwenden, müssen Sie alle Ansaugöffnungen der ersten beiden Rohrleitungen der "Raumgruppe" zuordnen und die restlichen Ansaugöffnungen der "Abluftgittergruppe". Danach können Sie mit Hilfe von ASPIRE2 feststellen, wie hoch die Gesamtempfindlichkeit für den Raum sowie für das Abluftgitter ist.
- **Gleichgewicht** : Die für die Gruppe von Ansaugöffnungen erwartete untere Gleichgewichtsgrenze. Dieser Wert wird normalerweise nah bei 100 belassen, weil die Ansaugöffnungen in der Gruppe ähnliche Eigenschaften haben sollten. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Die Balance des Luftdurchsatzes muss verbessert werden.
- **Bereichsdruck (Mindestwert)** : Die niedrigste Grenze des Bereichsdrucks (in Pascal) für die Ansaugöffnung.
- **Vermerke** : Sie haben die Möglichkeit, Vermerke zu Detektoren und Rohrleitungen anzuhängen. Diese Informationen werden dem Installationsdatenpaket beigelegt, das ausgedruckt und den Montagetechnikern übergeben wird. Daher wäre es sehr sinnvoll, wenn Sie sämtliche Details, die den Technikern bei der korrekten Identifizierung und Installation des Detektors helfen könnten, auch eingeben würden. Klicken Sie zum Bearbeiten oder Verfassen der Vermerke einen Detektor oder eine Rohrleitung mit der rechten Maustaste an und wählen Sie Vermerke bearbeiten. Geben Sie die Zusatzinformationen in das Pop-Up-Fenster ein und drücken Sie OK, um alle Angaben abzuspeichern.

Die Tabelle Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen in der Detektoransicht

Um die Tabelle Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen aufzurufen, müssen Sie in der Rohrleitungseinstellung **Europa** anklicken.

- Klicken Sie auf **Extras | Systemstandardwerte | Europa**.
- Klicken Sie dann auf **Speichern** und **OK** und nochmals auf **OK**. Das ASPIRE2 Programm wird beendet.
- Starten Sie ASPIRE2 neu.

	Alert Thres...	Action Thresh...	Fire 1 Thre...	Fire 2 Thre...
Display Threshold	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Detector Threshold Setting	0.080	0.096	0.200	
Apply EN54-20 Target	Class A	Class B	Class C	
Target Hole Sensitivity <	1.500	4.500	10.000	
1:Section1-1	3.249	3.886	8.122	
1:Section1-2	3.411	4.080	8.526	
1:Section1-3	3.582	4.284	8.954	
1:Section1-4	3.762	4.500	9.404	
1:Section1-5	2.783	3.329	6.957	
1:Section1-6	2.923	3.497	7.308	
1:Section1-7	3.062	3.663	7.655	
1:Section1-8	3.195	3.822	7.988	
1:Section1-9	3.319	3.970	8.297	
1:Section1-10	3.428	4.100	8.569	
1:Section1-11	3.517	4.207	8.792	
1:Section1-12	3.399	4.066	8.496	
2:Section1-1	3.249	3.886	8.122	
2:Section1-2	3.410	4.080	8.526	
2:Section1-3	3.581	4.284	8.954	
2:Section1-4	3.762	4.500	9.404	
2:Section1-5	2.783	3.329	6.957	
2:Section1-6	2.923	3.497	7.308	
2:Section1-7	3.062	3.663	7.655	
2:Section1-8	3.195	3.822	7.988	
Hole Aggregation (to achieve Target Sensitivity)	1	1	1	
EN54-20 Class Achieved	Class B	Class B	Class C	
Detector Threshold needed (to achieve Target Sensitivity)	0.032	0.096	0.213	
Apply needed Detector Threshold?	Apply	Apply	Apply	

Abbildung 6-7: Die Tabelle Empfindlichkeit der Ansaugpunkte in der Detektoransicht

- **Alarmschwelle anzeigen** : Klicken Sie in das Kästchen zum Einblenden/Ausblenden der Alarmschwelle. Wenn das Kästchen angeklickt ist, wird die Alarmschwelle angezeigt und im IDP gedruckt. Das Kästchen für Hauptalarm 1 ist nicht aktiv, weil Hauptalarm 1 nicht gelöscht werden kann.
- **Einstellung der Alarmschwelle des Detektors** : Der Rauchpegel, bei dem der Detektor einen Alarm auslöst.
- **Werte gemäß EN 54-20 anwenden** : Zur Einstellung der angestrebten Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen wird die Einstufung gemäß EN 54-20 verwendet.
- **Angestrebte Öffnungsempfindlichkeit** : Der maximal zulässige Rauchpegel an einer einzigen Ansaugöffnung zur Erreichung der eingestellten Alarmschwelle. Dieser Wert wird automatisch angepasst, wenn Sie einen Wert gemäß EN 54-20 auswählen. Je höher die angestrebte Empfindlichkeit der Ansaugöffnung, je geringer die Empfindlichkeit des Detektors.
- **Gruppierung von Ansaugöffnungen (zur Erreichung der angestrebten Empfindlichkeit)** : Wenn die Gruppierungszahl der Ansaugöffnungen größer als 1 ist, bedeutet das, dass ASPIRE2 Ansaugöffnungen gruppiert hat, um die angestrebte Empfindlichkeit zu erreichen. Sie können die Konstruktion mit den gruppierten Ansaugöffnungen akzeptieren (ASPIRE2 zeigt die Zahlen für die Rohrleitungsabschnitte in rot und rote Kreuze neben den Rohrleitungen in der Baumansicht) oder sie können Ihre Konstruktion so verändern, dass die Gruppierung der Ansaugöffnungen auf 1 steht. Weitere Informationen finden Sie unter Gruppierung von Ansaugöffnungen.
- **EN 54-20 Klasse erreicht** : In dieser Reihe wird die EN 54-20 Klasse angezeigt, die für jede Alarmschwelle erreicht wurde.
- **D Erforderliche Alarmschwelleinstellung (zur Erreichung der angestrebten Empfindlichkeit)** : Die im Detektor eingestellte Alarmschwelle, die ausgelöst wird, wenn eine einzige Ansaugöffnung Rauch der angestrebten Empfindlichkeitsstufe nachweist.
- **Erforderliche Alarmschwelleinstellung für den Detektor anwenden?** : Die Alarmschwelle, bei der ein Alarm ausgelöst wird, wenn eine einzige Ansaugöffnung Rauch der angestrebten Empfindlichkeitsstufe nachweist, wird im Detektor eingestellt.

6.5.3 Rohrleitungsansicht

Wenn Sie eine Rohrleitung oder einen Rohrleitungsabschnitt im Projektbaum anklicken, werden alle Details angezeigt.

Item	Type	Direction	Absolute Distance	Relative Distance	Hole Diameter	Capillary Length	Transport Time	Pressure	Flow	Flo
	Bend	L	2.67	2.67						
	Bend	F	5.34	2.67						
1:Section...	Hole		8.00	2.66	2.5		6	86	2.5	
1:Section...	Hole		12.00	4.00	2.5		8	79	2.3	
1:Section...	Hole		16.00	4.00	2.5		10	72	2.2	
1:Section...	Hole		20.00	4.00	2.5		13	65	2.1	
1:Section...	Hole		24.00	4.00	2.5		16	60	2.0	
1:Section...	Hole		28.00	4.00	3.0		19	54	2.8	
1:Section...	Hole		32.00	4.00	3.0		23	50	2.6	
1:Section...	Hole		36.00	4.00	3.0		27	46	2.5	
1:Section...	Hole		40.00	4.00	3.0		33	42	2.5	
1:Section...	Hole		44.00	4.00	3.0		41	40	2.4	
1:Section...	Hole		48.00	4.00	3.0		53	38	2.3	
1:Section...	Endc...		50.00	2.00	3.0		66	37	2.4	

Abbildung 6-8: Rohrleitungsansicht

Auf dieser Anzeigentafel werden alle berechneten Rohrleitungsdetails angezeigt. Die in den Feldern grau schattierten Zahlen sind Ihre berechneten Werte. Wenn die berechneten Werte nicht Ihren Konstruktionskriterien entsprechen, klicken Sie entweder den Detektor an und wählen Sie einen anderen Satz mit Anwendungsstandardwerten oder ändern Sie Ihre Anwendungsstandardwerte.

Am oberen Rand der Anzeigentafel befindet sich eine Übersicht aller Rohrleitungsabschnitte, die sich in diesem Teil des Rohrleitungsnetzwerks befinden. Am unteren Rand der Anzeigentafel finden Sie Details über jeden Abschnitt.

You can customize the columns that appear on the Pipe View display. Right-click on the heading of any column in the pipe view and click on the name of a column in the drop-down list to select or deselect that column. Only columns that appear in the Pipe View will be included in the IDP.

Übersicht

- **Abschnittslänge** : Die Gesamtlänge aller Rohrleitungsabschnitte. Sie können die gesamte Rohrlänge ändern, indem Sie in der Spalte **Abstand vom Melder** auf das entsprechende Feld klicken und einen neuen Wert eingeben. Drücken Sie **Eingabe** (auf Ihrer Tastatur), um den neuen Wert einzugeben. Die gesamte Rohrlänge wird aktualisiert und es werden die neuen Werte angezeigt.
- **Bereichsdruck** : Der in diesem Abschnitt der Rohrleitung zu erwartende Druck.
- **Rohrdurchflussrate** : Die in diesem Abschnitt der Rohrleitung zu erwartende angesaugte Luftmenge (Liter pro Minute).
- **Umgebungsdruck** : Der Druckunterschied zwischen diesem Abschnitt der Rohrleitung und dem Detektor.
- **Anzahl der Ansaugöffnungen** : Die Summe aller Ansaugöffnungen in diesem Abschnitt der Rohrleitung.
- **Öffnungsdurchmesser** : Mit dieser Option können Sie alle Öffnungsgrößen im Rohrleitungsnetzwerk verändern (Öffnungen können in dieser Tabelle manuell angepasst werden).
- **Kapillarschlauchdurchmesser** : Mit Hilfe dieser Option können Sie den Durchmesser eines Kapillarschlauchs verändern.
- **Kapillarschlauchlänge** : Mit Hilfe dieser Option können Sie die Länge eines Kapillarschlauchs verändern.
- **Bereichsfaktor** : Diese Option wird nur für VESDA VLS Detektoren benötigt. Mit dem Bereichsfaktor können Sie unterschiedliche Alarmschwellen für jeden der vier Bereiche einstellen. Der Bereichsfaktor kann von 0,5 bis 2,0 eingestellt werden.

Detaillierte Informationen

- **Abschnitt** : Die Bezeichnung jedes Abschnitts der Rohrleitung.
- **Typ** : Alle in der Rohrleitungskonstruktion enthaltenen Abschnittstypen. Sie können Öffnungen für Kapillarschläuche und Bögen für Winkelstücke verändern, indem Sie auf das Bauteil klicken, was Sie ändern möchten und dann ein anderes Bauteil aus der Drop-Down-Liste auswählen.
- **Richtung** : Hier wird die Richtung angegeben, in die ein Bogen oder Kniestück zeigt. Weitere Informationen über die unterschiedlichen Richtungen erhalten Sie, wenn Sie den Cursor über eines der in der Liste enthaltenen Objekte halten.
- **Absoluter Abstand** : Der Abstand zum Anfang der Rohrleitung (Detektor).
- **Öffnungsabstand** : Abstand zum ersten Gerät auf der Liste.
- **Öffnungsdurchmesser** : Hier können Sie die Größe aller Ansaugöffnungen für diesen Abschnitt der Rohrleitung verändern. Wenn Sie mehrere unterschiedliche Öffnungsgrößen haben, können Sie den Durchmesser der Ansaugöffnungen auf die gängigste Größe einstellen und dann die anderen Öffnungsgrößen manuell bearbeiten.
- **Kapillarschlauchlänge** : Hier können Sie die Länge der Kapillarschläuche für diesen Abschnitt der Rohrleitung verändern. Wenn Sie mehrere unterschiedliche Längen haben, können Sie die Kapillarschlauchlänge auf die gängigste Größe einstellen und die Länge der anderen Schläuche manuell bearbeiten.
- **Transportzeit** : Die Zeitspanne, welche die angesaugte Luft benötigt, um vom Ansaugpunkt zum Detektor zu strömen..
- **Druck** : Der Bereichsdruck am Ansaugpunkt. Dieser sollte mindestens 25 Pascal betragen. Wenn im Ansaugbereich noch weitere Luftströme vorhanden sind, könnte ein höherer Bereichsdruck erforderlich werden.
- **Fluss** : Die Luftdurchsatzmenge vom Ansaugpunkt.
- **Fluss%** : Der Prozentsatz des Luftdurchsatzes, der vom Ansaugpunkt kommt.
- **Öffnungsempfindlichkeit** : Die relative Empfindlichkeit des Ansaugpunkts. Hohe Zahlen weisen auf eine geringe Empfindlichkeit hin.
- **Rohrdurchmesser** : ID (Innendurchmesser) der Ansaugrohrleitung.
- **Kapillarschlauchdurchmesser** : ID (Innendurchmesser) des Kapillarschlauchs. Wenn Sie den Innendurchmesser bearbeiten, verändert sich der Innendurchmesser aller Kapillarschläuche in diesem Abschnitt des Rohrleitungsnetzwerks. Wenn mehrere IDs verfügbar sind, können Sie den Kapillarschlauchdurchmesser auf die gängigste Größe einstellen und den ID der anderen Kapillarschläuche manuell einstellen.
- **Kreuzungsdruck** : Der Druck an dem Punkt, an dem der Kapillarschlauch die Rohrleitung kreuzt.

6.5.4 Die 3D Ansicht

Um die 3D-Ansicht für eine einzige Rohrleitung anzuzeigen, wählen Sie diese Rohrleitung in der Baumansicht aus. Um die 3D-Ansicht für einen Detektor anzuzeigen, wählen Sie diesen in der Baumansicht aus.

Zum Einblenden der 3D-Ansicht klicken Sie auf **Ansicht | 3D-Ansicht**.

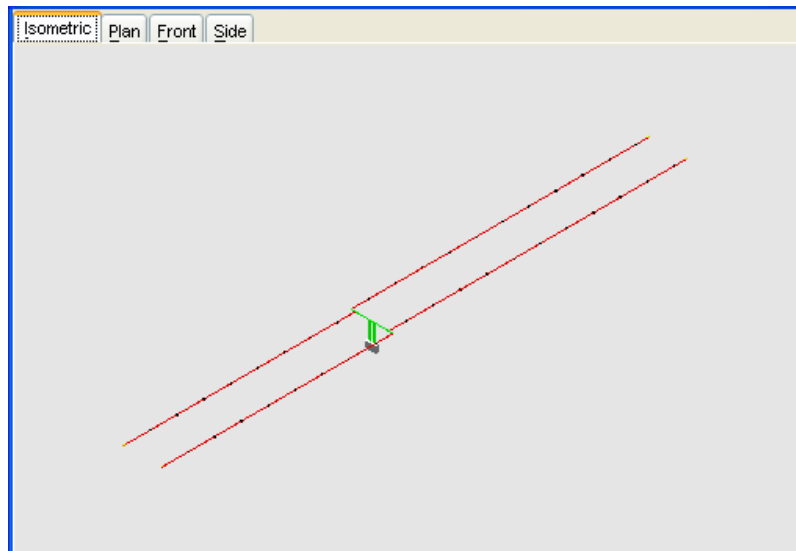


Abbildung 6-9: 3D Ansicht

Mit Hilfe dieser Ansicht erhalten Sie eine 3D Darstellung des von Ihnen konstruierten Rohrleitungsnetzwerks. Sie können das Rohrleitungsnetzwerk aus allen festgelegten Positionen betrachten (isometrische Ansicht oben) oder mit der Maus (anklicken und verschieben) das gesamte Netzwerk in jede gewünschte Richtung drehen.

Kopien der Ansichten können dem IDP (Installationsdatempaket) beigefügt werden, das die Montagetechniker erhalten.

Die verwendeten Farben entsprechen denen der Rohrleitungsansicht, d.h. grün bedeutet gut und rot bedarf einer weiteren Überprüfung. Weitere Informationen über die Farbcodierung finden Sie unter Die im ASPIRE2 verwendeten Farben.

6.5.5 Das IDP (Installationsdatenpaket)

Klicken Sie auf **Datei | IDP erstellen** um das Installationsdatenpaket für Ihren Standort anzusehen.

Wenn Sie die Konstruktion für Ihren Standort abgeschlossen haben, enthält das IDP alle standortspezifischen Informationen, die der Montagetechniker benötigt, um Ihre Konstruktion korrekt zu installieren. Hierzu gehören Informationen zum Projekt selbst, Zeichnungen, Spezifikationen des Rohrleitungsnetzwerks und alle Vermerke, die Sie in Ihre Konstruktion eingefügt haben.

Installationsdatenpaket zum neuen Projekt

Der erste Informationsabschnitt bezieht sich spezifisch auf das Projekt. Dieser Abschnitt des IDP enthält die Höhe über dem Meeresspiegel, das Druckdatum des IDPs und die in dem Projekt verwendeten Maßeinheiten.

Project : DesignTool

Altitude	0'ft
Date	07/04/04
Hole Sizes	1/8", 9/64", 5/32", 11/64"
Pipe Type	America
Units	US

IDP zum Melder

Der zweite Abschnitt enthält Informationen über Typ und Konfiguration jedes am Standort eingesetzten Detektors. Der Detektorabschnitt enthält des weiteren eine Übersicht der Rohrleitungsnetzwerke, die an jeden Detektor angeschlossen werden.

Wenn Sie als Rohrleitungstyp Europa angeklickt haben, enthält das IDP eine Tabelle mit den verschiedenen, von Ihnen ausgewählten Alarmschwellenempfindlichkeiten.

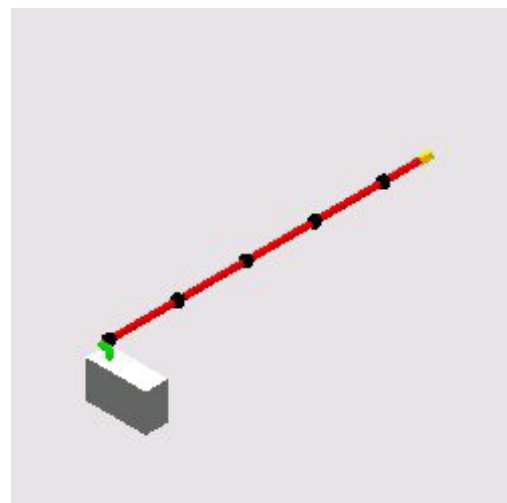
Detector : [The Detector]1

Type	VLP
Absolute Pressure	1013.5hPa
Aspirator Speed	3000rpm
Fire Threshold	0.253%/ft
Id	VLP
Manifold Pressure	172Pa
System Flow Rate	32.1l/min
Total Pipe Length	30'ft
Number Of Sample Points	6

IDP zu den 3D Diagrammen

Der dritte Abschnitt enthält schematische 3D Diagramme für jede vom Detektor abgehende Rohrleitung. Das Einfügen der 3D-Diagramme in das IDP ist optional (aber empfehlenswert).

Hinweis: Diese Diagramme sind farblich codiert. Wenn eine Rohrleitung rote Abschnitte enthält, bedeutet dies, dass die aktuelle Konfiguration nicht den Konstruktionskriterien entspricht und dass weitere Überprüfungen notwendig sind, bevor Sie dem Montagetechniker das IDP zusenden können.



Das IDP zur Rohrleitungsübersicht

Der nächste Abschnitt des IDPs enthält eine Übersicht mit den Parametern aller Rohrleitungen. Die in diesem Abschnitt aufgeführten Werte können auch von Personen genutzt werden, die das System in Betrieb nehmen, um den in jeder Rohrleitung zu erwartenden Luftdruck zu bestimmen.

Pipe

Name	[New Pipe]1
Pipe Flowrate	32.1l/min
Pipe Length	30'ft
Sector Pressure	172Pa
Sector Factor	0.0%

Das IDP zum Rohrleitungsabschnitt

Zum Schluß enthält das IDP noch einen Abschnitt, in dem der Montagetechniker detaillierte Informationen über für diesen Abschnitt des Rohrleitungsnetzwerks benötigten Konfigurationen erhält.

Angaben wie den für jede Ansaugöffnung erwarteten Druck können auch von Personen genutzt werden, die das System in Betrieb nehmen, um zu überprüfen, ob das installierte Rohrleitungsnetzwerk der in ASPIRE2 erstellten Konstruktion entspricht.

Pipe Section											
Diameter 0.875in											
	Distance	Rel	Hole	Tube	Transport	Pressure	Flow	Flow	Hole	Diameter	Tube
	(m)	(m)	Diameter	Length	Time	(Pa)	(l/m)	%	Sensitivity	(mm)	Diameter
			(mm)	(m)	(sec)				(%/m)		(mm)
Bend	8"	8"									
Bend	1'4"	8"									
Hole	2'	8"	1/8"	0'	2	168	5.4	16.9	1.5	0.875	0.375
Hole	8'	8"	1/8"	0'	3	164	5.4	16.7	1.5	0.875	0.375
Hole	14'	8"	1/8"	0'	5	161	5.3	16.5	1.5	0.875	0.375
Hole	20'	8"	1/8"	0'	6	158	5.3	16.4	1.5	0.875	0.375
Hole	26'	8"	1/8"	0'	9	156	5.2	16.3	1.6	0.875	0.375
End Cap	30'	4'	1/8"	0'	13	154	5.5	17.2	1.5	0.875	0.375

Abbildung 6-10: IDP - Informationen zu den Rohrleitungsabschnitten

6.5.6 BOM (Materialstückliste)

Eine Materialstückliste kann für einen einzelnen Detektor oder für das ganze Projekt generiert werden. Wählen Sie einen Detektor oder das Projekt, wählen Sie dann **Datei | Materialliste erstellen**, um eine Stückliste des erforderlichen Materials für jeden Detektor in Ihrem Projekt zu erhalten.

Materialstückliste

Der erste Abschnitt des Berichts listet die Projektdetails auf.

Detektor

Dieser Abschnitt des Berichts listet die Teilenummern auf, die pro Detektor benötigt werden.

Projekt Gesamt

Dieser Abschnitt des Berichts ist eine Zusammenfassung aller benötigten Teile für das gesamte Projekt. (wenn Materialstückliste für das ganze Projekt generiert wird).

Inbetriebnahmebericht

Um einen Inbetriebnahmebericht zu erstellen, klicken Sie auf **Datei | Inbetriebnahmebericht** oder auf das Symbol **Inbetriebnahmebericht erstellen** in der Symbolleiste.

Der Inbetriebnahmebericht enthält alle Formulare, die zur Inbetriebnahme des Systems verwendet werden.

Bill Of Materials

Name Warehouse
Address 1 Station Street
Georgeville

Contact Richard tailor
Installer Luke Hoban
Date 15/07/04

Detector : [The Detector]1

Part Id	Description	Quantity
1 E700-P	pipe per 4 metre length (Crate of 300 lengths only)	5
2 E700-PC	Pipe Clip single point fix	10
3 pipelabel	pipelabel	5
4 E700-J	T Piece	1

Project Totals

Part Id	Description	Quantity
18 E700-P	pipe per 4 metre length (Crate of 300 lengths only)	13
19 E700-PC	Pipe Clip single point fix	26
20 pipelabel	pipelabel	13
21 E700-J	T Piece	4

This page is intentionally left blank.

7 Der Rohrleitungsassistent

Der Rohrleitungsassistent automatisiert das Einfügen neuer Rohrleitungen für einen Detektor. Er führt Sie durch alle Schritte, die zur Konfiguration einer Rohrleitung erforderlich sind. Um den Rohrleitungsassistenten zu öffnen, klicken Sie auf einen Detektor und dann auf **Einfügen | Rohrleitung hinzufügen**. Wenn Sie eine Rohrleitung hinzugefügt haben, können Sie die Angaben zu jeder Rohrleitung betrachten, indem Sie diese in der Baumansicht anklicken.

Der Rohrleitungsassistent kennt die maximal zulässigen Parameter für jeden Detektortyp. Der Rohrleitungsassistent wird Ihnen empfohlen, einen angemesseren Detektor zu verwenden, wenn Sie versuchen, ein Rohrleitungsnetzwerk zu konfigurieren, das sich außerhalb der Kapazitäten des von Ihnen ausgewählten Detektors befindet.

Sollten Sie diesen Detektortyp verwenden müssen, überarbeiten Sie die Verläufe Ihrer Rohrleitung nochmals auf dem Gebäudegrundriß und verbessern Sie die Konstruktion Ihres Rohrleitungsnetzwerks.

7.1 Der Auswahlbildschirm für Rohrleitungsnetzwerke des Rohrleitungsassistenten

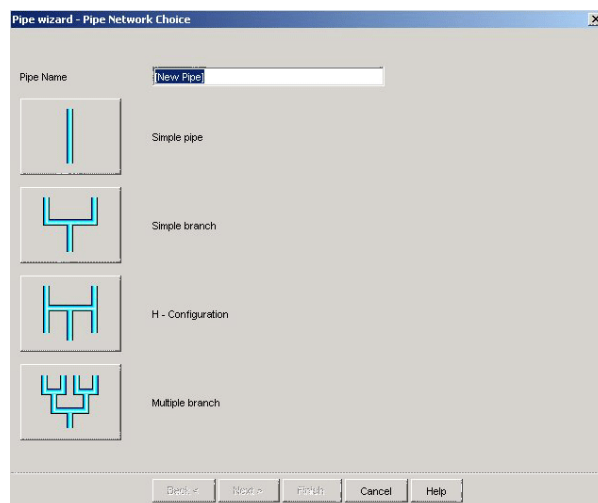


Abbildung 7-1: Der Rohrleitungsassistent

Geben Sie einen Namen ein und wählen Sie den Rohrleitungstyp aus, der zum Detektor hinzugefügt werden soll.

- **I** : Konfigurationendürfen viele Bögen haben, aber nur eine Rohrleitungsabzweigung.
- **U-Konfigurationen** : Werden für Abschnitte eines Raumes verwendet, die nicht durch das Rohrleitungsnetzwerk abgedeckt sind.
- **H-Konfigurationen** : Werden für kleine, rechteckige Räume empfohlen, da Sie über eine gute Balance verfügen und weniger Rohrleitungen benötigen als entsprechende Einzelrohre.
- **Mehrfach-Konfigurationen** : werden in großen Räumen sowie in Räumen mit ungewöhnlichem Zuschnitt eingesetzt.

7.2 Die Bildschirmanzeige des Assistenten für einfache Rohre

Zum Öffnen des Rohrleitungsassistenten klicken Sie auf einen Detektor und dann auf **Einfügen| Rohrleitung hinzufügen**.

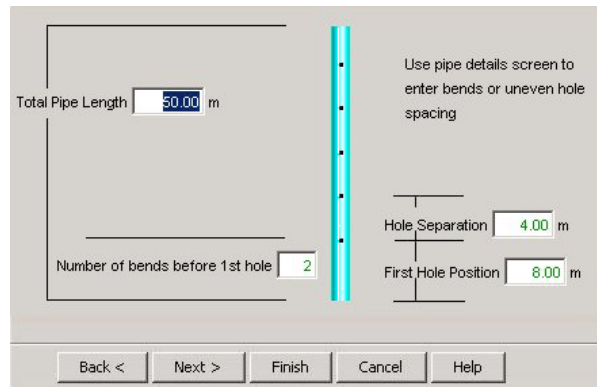


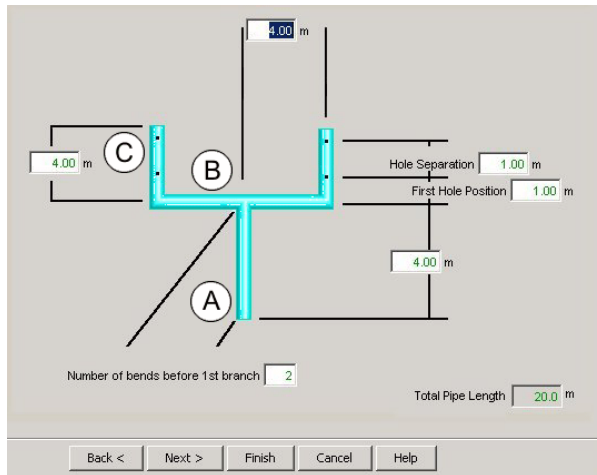
Abbildung 7-2: Assistent für einfache Rohre

Die Standardeinstellungen können mit **Extras | Anwendungsstandardwerte | Assistent für einfache Rohre** verändert werden. Mit diesen Einstellungen können Sie eine Rohrleitung konfigurieren, die zwar über Bögen, aber nur über eine Rohrleitung verfügen darf.

- **Abschnittslänge** : Geben Sie die Länge der Rohrleitung ein.
- **Anzahl der Bögen vor der ersten Ansaugöffnung** : Geben Sie die Anzahl der Bögen vor der ersten Ansaugöffnung des Rohrleitungsnetzwerks ein.
- **Position der ersten Ansaugöffnung** : Geben Sie den Abstand zur ersten Ansaugöffnung der Rohrleitung ein.
- **Abstand der Öffnungen** : Geben Sie den Abstand zwischen den Ansaugöffnungen der Rohrleitung ein. Wenn zwischen den Ansaugöffnungen unterschiedliche Abstände herrschen, geben Sie hier den gängigsten Abstand ein und fügen Sie die Abstände manuell ein, wenn der Rohrleitungsassistent geschlossen ist.
- **Zurück <** : So kehren Sie zum vorherigen Bildschirm des Rohrleitungsassistenten zurück.
- **Weiter >** : So gelangen Sie zum nächsten Bildschirm des Rohrleitungsassistenten.
- **Beenden** : Wenn Sie diese Schaltfläche anklicken, akzeptiert der Rohrleitungsassistent automatisch die voreingestellten Werte für sämtliche Optionen, die Sie noch nicht eingestellt haben.

7.3 Bildschirmanzeige für U-Konfigurationen

Zum Öffnen des Rohrleitungsassistenten klicken Sie auf einen Detektor und dann auf **Einfügen | Rohrleitung hinzufügen**.



Bildtext	
A	Abschnitt 1
B	Abschnitt 2
C	Abschnitt 3

Abbildung 7-3: Bildschirmanzeige des Assistenten für U-Konfigurationen

Diese Einstellungen können mit **Extras | Anwendungsstandardwerte | Assistent für U-Konfigurationen verändert werden**.

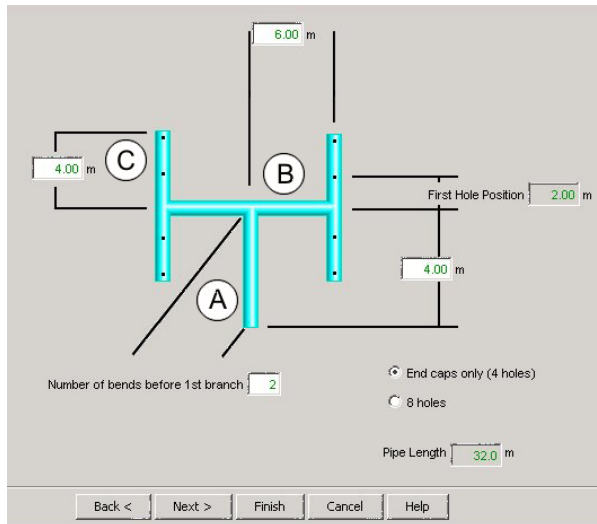
Mit diesen Einstellungen können Sie die über den Assistenten erstellte U-förmige Rohrleitungen bearbeiten.

- **Anzahl der Bögen vor der ersten Abzweigung** : Geben Sie die Anzahl der Bögen vor der ersten Abzweigung im Rohrleitungsnetzwerk ein.
- **Position der ersten Ansaugöffnung** : Geben Sie den Abstand zur ersten Ansaugöffnung der Rohrleitung ein.
- **Abstand der Öffnungen** : Geben Sie den Abstand zwischen den Ansaugöffnungen der Rohrleitung ein.
- **Länge Abschnitt 1** : Die Länge des ersten Rohrleitungsabschnitts. (A)
- **Länge Abschnitt 2** : Geben Sie die Länge des zweiten Rohrleitungsabschnitts ein. (B)
- **Länge Abschnitt 3** : Geben Sie die Länge des dritten Rohrleitungsabschnitts ein. (C)
- **Abschnittslänge** : Die Länge aller Rohrleitungsabschnitte.
- **Zurück <** : So kehren Sie zum vorherigen Bildschirm des Rohrleitungsassistenten zurück.
- **Weiter >** : So gelangen Sie zum nächsten Bildschirm des Rohrleitungsassistenten.
- **Beenden** : Wenn Sie diese Schaltfläche anklicken, akzeptiert der Rohrleitungsassistent automatisch die voreingestellten Werte für sämtliche Optionen, die Sie noch nicht eingestellt haben.

Verwenden Sie den Bildschirm für die U-Konfiguration, um in Abschnitt B ein T-Stück mit Öffnungen zu erstellen. Erstellen Sie zuerst eine Rohrleitung in U-Konfiguration. Gehen Sie zur Rohrleitungsansicht und wählen Sie einen individuellen Unterabschnitt aus, der Abschnitt B entspricht. Löschen Sie diesen Abschnitt. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die andere Seite der U-förmigen Rohrleitung. Überprüfen Sie den neuen Rohrleitungsentwurf über **Ansicht | 3D Ansicht**.

7.4 Bildschirm zur Konfiguration einer H-förmigen Rohrleitung im Rohrleitungsassistenten

Zum Öffnen des Rohrleitungsassistenten klicken Sie auf einen Detektor und dann auf **Einfügen | Rohrleitung hinzufügen**.



Bildtext	
A	Abschnitt 1
B	Abschnitt 2
C	Abschnitt 3

Abbildung 7-4: Bildschirm zur Konfiguration einer H-förmigen Rohrleitung im Rohrleitungsassistenten

Diese Art von Rohrleitungsnetzwerk bietet eine ausgewogene Ansaugung in kleinen rechteckigen Räumen.

Diese Einstellungen können mit **Extras | Anwendungsstandardwerte | H-Konfigurationsassistent** verändert werden.

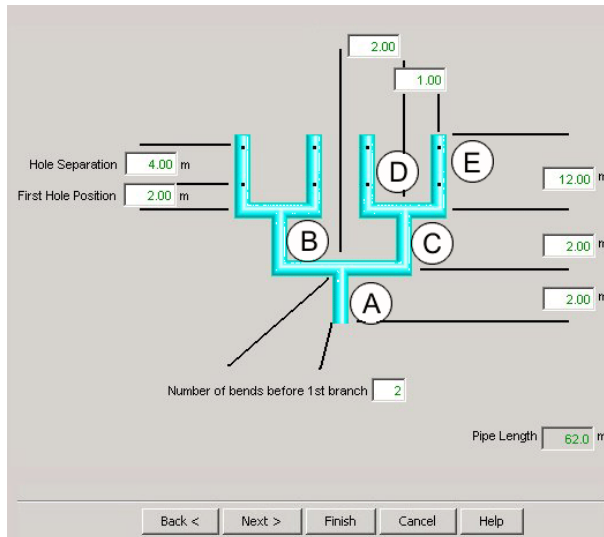
Mit diesen Einstellungen können Sie eine H-förmige Rohrleitung (auch eine kleine Mehrfachabzweigung genannt) konfigurieren.

- **Anzahl der Bögen vor der ersten Abzweigung** : Geben Sie die Anzahl der Bögen vor der ersten Abzweigung im Rohrleitungsnetzwerk ein.
- **Position der ersten Ansaugöffnung** : Geben Sie den Abstand zur ersten Ansaugöffnung der Rohrleitung ein.
- **Länge Abschnitt 1** : Geben Sie die Länge des ersten Rohrleitungsabschnitts (A) ein.
- **Länge Abschnitt 2** : Geben Sie die Länge des zweiten Rohrleitungsabschnitts (B) ein.
- **Länge Abschnitt 3** : Geben Sie die Länge des dritten Rohrleitungsabschnitts (C) ein.
- **Nur Endkappen** : Es gibt vier Ansaugöffnungen, eine in jeder Endkappe.
- **8 Ansaugöffnungen** : Hierbei befindet sich normalerweise eine Ansaugöffnung in jedem 3. Rohrleitungsabschnitt und eine zweite Öffnung in der Endkappe.
- **Abschnittslänge** : Die Gesamtlänge aller Rohrleitungsabschnitte.
- **Zurück <** : So kehren Sie zum vorherigen Bildschirm des Rohrleitungsassistenten zurück.
- **Weiter >** : So gelangen Sie zum nächsten Bildschirm des Rohrleitungsassistenten.
- **Beenden** : Wenn Sie diese Schaltfläche anklicken, akzeptiert der Rohrleitungsassistent automatisch die voreingestellten Werte für sämtliche Optionen, die Sie noch nicht eingestellt haben.

Zur Erstellung einer Konfiguration mit vier Öffnungen in Abschnitt C wählen Sie die Konfiguration mit den 8 Öffnungen und stellen Sie den Öffnungsdurchmesser für die Endkappe auf 0.

7.5 Die Bildschirmanzeige des Assistenten für Mehrfach-Konfiguration

Zum Öffnen des Rohrleitungsassistenten klicken Sie auf einen Detektor und dann auf **Einfügen | Rohrleitung hinzufügen**.



Bildtext	
A	Abschnitt 1
B	Abschnitt 2
C	Abschnitt 3
D	Abschnitt 4
E	Abschnitt 5

Abbildung 7-5: "Elchkopf"-Bildschirmanzeige der Mehrfachkonfiguration

Diese Einstellungen können über **Extras | Anwendungsstandardwerte | Mehrfachkonfiguration** verändert werden. Mit diesen Einstellungen können Sie die vom Der Auswahlbildschirm für Rohrleitungsnetzwerke des Rohrleitungsassistenten genutzten Standardeinstellungen konfigurieren, wenn Sie eine Rohrleitung mit mehreren Abzweigen hinzufügen.

Mit diesen Einstellungen können Sie eine Rohrleitung mit einer Mehrfachkonfiguration (auch 'Elchkopf'-Rohrleitung genannt) konfigurieren.

- **Anzahl der Bögen vor der ersten Abzweigung** : Geben Sie die Anzahl der Bögen vor der ersten Abzweigung im Rohrleitungsnetzwerk ein.
- **Position der ersten Ansaugöffnung** : Geben Sie den Abstand zur ersten Ansaugöffnung der Rohrleitung ein.
- **Abstand der Öffnungen** : Geben Sie den Abstand zwischen den Ansaugöffnungen der Rohrleitung ein.
- **Länge Abschnitt 1** : Geben Sie die Länge des ersten Rohrleitungsabschnitts (A) ein.
- **Länge Abschnitt 2** : Geben Sie die Länge des zweiten Rohrleitungsabschnitts (B) ein.
- **Länge Abschnitt 3** : Geben Sie die Länge des dritten Rohrleitungsabschnitts (C) ein.
- **Länge Abschnitt 4** : Geben Sie die Länge des vierten Rohrleitungsabschnitts (D) ein.
- **Länge Abschnitt 5** : Geben Sie die Länge des fünften Rohrleitungsabschnitts (E) ein.
- **Abschnittslänge** : Die Gesamtlänge aller Rohrleitungsabschnitte.
- **Zurück <** : So kehren Sie zum vorherigen Bildschirm des Rohrleitungsassistenten zurück.
- **Weiter >** : So gelangen Sie zum nächsten Bildschirm des Rohrleitungsassistenten.
- **Beenden** : Wenn Sie diese Schaltfläche anklicken, akzeptiert der Rohrleitungsassistent automatisch die voreingestellten Werte für sämtliche Optionen, die Sie noch nicht eingestellt haben.

7.6 Rohrleitungsassistent zur Bearbeitung der Standardwerte

The screenshot shows a 'Pipe configuration' dialog box with the following fields and values:

- Pipe configuration:** Pipe Diameter: 21.0 mm
- Capillary:** Use capillaries: (unchecked); Capillary Diameter: 6.1 mm; Capillary Length: 2.00 m
- Sampling Points:** Hole Diameter: 3.0 mm (dropdown); End Cap Diameter: 3.0 mm (dropdown)
- Environment:** Ambient Pressure: 0 Pa

At the bottom, there are five buttons: Back <, Next >, Finish, Cancel, and Help.

Abbildung 7-6: Bildschirmanzeige -Standardwerte bearbeiten

Wenn Sie Ansaugöffnungen mit unterschiedlichen Durchmessern verwenden möchten, geben Sie die gängigste Größe in das Datenfeld für den Durchmesser der Ansaugöffnungen ein. Wenn der Assistent dann geschlossen ist, müssen Sie die Größen manuell bearbeiten. Um die Größen zu bearbeiten, wählen Sie den Rohrleitungsabschnitt in der Baumansicht aus, klicken Sie auf das entsprechende Feld in der Spalte Öffnungsdurchmesser und bearbeiten Sie die Größe entweder durch Eingabe des Wertes oder durch Auswahl eines Durchmessers in der Drop-Down-Liste.

Rohrkonfiguration

- **Rohrdurchmesser** : Geben Sie den ID (Innendurchmesser) des Rohrleitungsnetzwerks ein.

Kapillarschlauch

- **Kapillarschläuche verwenden** : Dieses Kästchen müssen Sie anklicken, wenn Sie Kapillarschläuche verwenden möchten.
- **Kapillarschlauchdurchmesser** : Wenn Sie sich für den Einsatz von Kapillarschläuchen entscheiden, geben Sie den Innendurchmesser der Kapillarschläuche ein.
- **Kapillarschlauchlänge** : Wenn Sie sich für den Einsatz von Kapillarschläuchen entscheiden, geben Sie deren Länge ein.

Ansaugöffnungen

- **Öffnungsdurchmesser** : Die Standardgröße der Ansaugöffnungen des Rohrleitungsnetzwerks. Die Größe einzelner Ansaugöffnungen kann manuell verändert werden, wenn der Rohrleitungsassistent geschlossen ist.
- **Endkappendurchmesser** : Die Standardgröße der Endkappen des Rohrleitungsnetzwerks. Die Größe einzelner Ansaugöffnungen kann manuell verändert werden, wenn der Rohrleitungsassistent geschlossen ist.

Umgebungsdruck

Der Umgebungsdruck gibt alle Luftdruckunterschiede an, die zwischen den Ansaugöffnungen und dem Detektor auftreten. Wenn die Rohrleitung Luft aus einem Bereich ansaugt, in dem der Luftdruck höher oder niedriger ist als am Detektor, wird dies die Durchsatzrate, die Transportzeit sowie auch andere Variable Ihrer Konstruktion beeinträchtigen. Luftdruckunterschiede können entstehen, wenn durch ein Gebläse erzeugte Luft in Bereiche wie Computerräume, Schränke oder andere Hochsicherheitsumgebungen eingebracht wird, die luftgekühlt werden müssen.

Im allgemeinen sollte diese Zahl in Gebäuden ohne luftundurchlässige Türen Null (0) betragen. Wenn luftundurchlässige Türen eingebaut sind, bitten Sie den Gebäudeverwalter um Einsicht in die Spezifikationen der Klimaanlage, weil dort Luftdruckunterschiede verzeichnet sein müssten.

In Computerräumen oder anderen mechanisch belüfteten Bereichen besteht die Möglichkeit, einzelne Rohrleitungen dort zu platzieren, wo der atmosphärische Umgebungsdruck höher (+ve Umgebung) oder niedriger (-ve Umgebung) ist als der Druck in dem Bereich, wo sich der Detektor befindet. Das Umgebungsdruckdifferential kann für jede Rohrleitung eingegeben werden. Für gewöhnlich sind Druckdifferenziale nicht höher als 25 Pascal (Pa). Bei diesem Druck wird es schwierig, Türen zu öffnen oder zu schließen und lose Deckenverkleidungen könnten angehoben werden. Die Abluftleitung des Ansauglüfters muss zur Druck- und Lärmentlastung befestigt werden.

- **Umgebungsdruck** : Geben Sie das Druckdifferential zwischen dem Rohrleitungsnetzwerk und dem Detektor ein. Dies wird Null betragen, wenn es zwischen dem Rohrleitungsnetzwerk und dem Detektor keine luftundurchlässigen Bereiche gibt.
- **Zurück <** : So kehren Sie zum vorherigen Bildschirm des Rohrleitungsassistenten zurück.
- **Weiter >** : So gelangen Sie zum nächsten Bildschirm des Rohrleitungsassistenten.
- **Beenden** : Wenn Sie diese Schaltfläche anklicken, akzeptiert der Rohrleitungsassistent automatisch die voreingestellten Werte für sämtliche Optionen, die Sie noch nicht eingestellt haben.

7.7 Der Dialog zum Bearbeiten von Standardwerten im ASPIRE2

Wenn Sie feststellen sollten, dass Sie mit Hilfe der werkseitigen Standardwerte regelmäßig ähnlich geartete Standortsysteme konstruieren, sollten Sie in Erwägung ziehen, sich Ihre eigenen Sätze mit Standardwerten einzurichten, um die Systeme an den Kundenstandorten konsistenter und schneller konstruieren zu können.

Zur Erstellung eines neuen Satzes mit Anwendungsstandardwerten öffnen Sie ein Projekt. Klicken Sie auf **Extras | Anwendungsstandardwerte**, wählen Sie eine Tabelle aus und bearbeiten Sie die Standardwerte. Wenn Sie die Bearbeitung aller gewünschten Standardwerte in sämtlichen Tabellen abgeschlossen haben, klicken Sie auf Speichern und geben Sie einen Namen für den neuen Satz mit Anwendungsstandardwerten ein.

Sie haben somit einen neuen Satz mit Anwendungsstandardwerten erstellt. Um diesen zu benutzen, schließen Sie das geöffnete Projekt und klicken Sie auf **Datei | Neu**. Melder hinzufügen Wählen Sie aus der Tabelle **Allgemeines** der Detektoransicht Ihren Satz mit Anwendungsstandardwerten aus der Drop-Down-Liste unter **Anwendung** aus und Sie können beginnen.

7.7.1 Die Meldertabelle im Dialog zum Bearbeiten von Standardwerten im ASPIRE2

Zum Öffnen dieser Tabelle klicken Sie auf **Extras | Anwendungsstandardwerte | Melder**

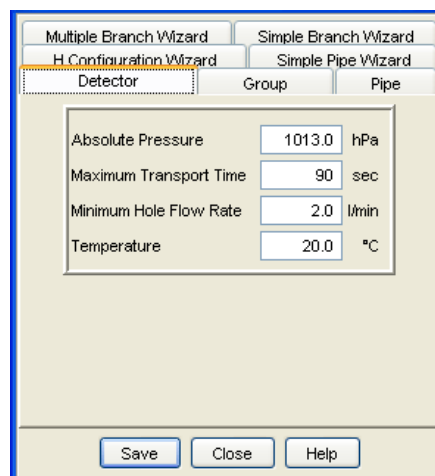


Abbildung 7-7: Die Meldertabelle im ASPIRE2 Dialog Standardwerte bearbeitenn

Alarmschwellen sind von den lokalen Vorschriften und Behörden sowie von den Anforderungen am Kundenstandort abhängig. Es ist möglich, dass nach Analyse der Ergebnisse der Rauchtests die Schwellenwerte verändert werden müssen.

- **Absoluter Druck** : Der am Kundenstandort zu erwartende Luftdruck. Die Standardeinstellung beträgt 1013 hPa, was dem Luftdruck auf Meereshöhe entspricht. Sie müssen den Druck nur dann einstellen, wenn der Detektor in höheren Lagen installiert wird.
- **Maximale Transportzeit** : Die längste zulässige Zeitspanne, die der angesaugte Rauch benötigen darf, um von einer Ansaugöffnung zum Detektor zu strömen.
- **Mindest-Öffnungsdurchflussrate** : Der niedrigste zulässige Grenzwert für den Luftdurchsatz des Rohrleitungsnetzwerks.
- **Temperatur** : Die zu erwartende Durchschnittstemperatur am Betriebsort des Detektors und des Rohrleitungsnetzwerks. Die Temperatur beeinträchtigt die Viskosität der Luft, d.h. je wärmer die Luft, desto kürzer die Transportzeit. Zum Beispiel beträgt die Transportzeit eines VLP Detektors für eine 100 m lange Rohrleitung:

Temperatur	-20 C	+20 C	+60 C
Transportzeit	89 Sekunden	81 Sekunden	76 Sekunden

Hinweis: Informationen über minimale oder maximale Betriebsumgebungen für jeden Detektor finden Sie im Xtralis VESDA Konstruktionshandbuch für Rohrleitungsnetzwerke oder im jeweiligen Detektorhandbuch.

7.7.2 Die Gruppentabelle im ASPIRE2 Dialog Standardwerte bearbeiten

Zum Öffnen dieser Tabelle klicken Sie auf **Extras | Anwendungsstandardwerte | Gruppe**.

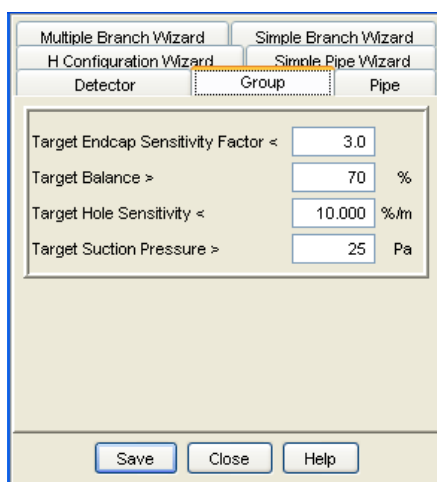


Abbildung 7-8: Die Gruppentabelle im ASPIRE2 Dialog Standardwerte bearbeiten

Der Einsatz von Gruppen ist eine fortgeschrittene Konstruktionsfunktion, die Sie nur dann einsetzen sollten, wenn Sie eine von Xtralis anerkannte Schulung besucht haben.

- **Angestrebter Empfindlichkeitsfaktor der Endkappen <** : Minimale Empfindlichkeit der Endkappe.
- **Angestrebtes Gleichgewicht >** : Der niedrigste akzeptable Grenzwert für die Balance einer Ansaugöffnung.
- **Angestrebte Öffnungsempfindlichkeit <** : Der niedrigste akzeptable Grenzwert für die Empfindlichkeit aller Ansaugöffnungen.
- **Angestrebter Bereichsdruck >** : Der niedrigste akzeptable Grenzwert für den Bereichsdruck aller Ansaugpunkte in der Gruppe.

7.7.3 Die Rohrleitungstabelle im ASPIRE2 Dialog Standardwerte bearbeiten

Zum Öffnen dieser Tabelle klicken Sie auf **Extras | Anwendungsanwendungsstandardwerte | Rohr**.

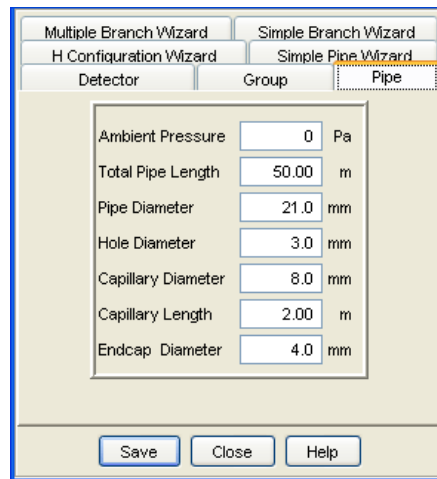


Abbildung 7-9: Die Rohrleitungstabelle im ASPIRE2 Dialog Standardwerte bearbeiten

Wenn Sie den Rohrleitungsassistenten starten, können Sie alle nachstehend aufgeführten Standardwerte verändern.

- **Umgebungsdruck** : Das vorgegebene Druckdifferential zwischen dem Rohrleitungsnetzwerk und dem Detektor. Dies wird Null betragen, wenn es zwischen dem Rohrleitungsnetzwerk und dem Detektor keine luftundurchlässigen Bereiche gibt.
- **Abschnittslänge** : Die vorgegebene Länge der Rohrleitung.
- **Rohrdurchmesser** : Der vorgegebene ID (Innendurchmesser) der Rohrleitung.
- **Öffnungsdurchmesser** : Die Größe der Ansaugöffnungen in der Rohrleitung.
- **Kapillarschlauchdurchmesser** : Der Durchmesser der an die Rohrleitung angeschlossenen Kapillarschläuche.
- **Kapillarschlauchlänge** : Die Länge der Kapillarschläuche.
- **Endkappendurchmesser** : Der Durchmesser der Entlüftungsöffnung in der Endkappe.

Dies sind nur Standardgrößen, die Sie mit Hilfe des Rohrleitungsnetzwerksassistenten oder in der Rohrleitungsansicht des Projekts verändern können.

7.7.4 Die Tabelle Assistent für einfache Rohrleitungen im ASPIRE2 Dialog Standardwerte bearbeiten

Zum Öffnen dieser Tabelle klicken Sie auf **Extras | Anwendungsstandardwerte | Assistent für einfache Rohrleitungen**.

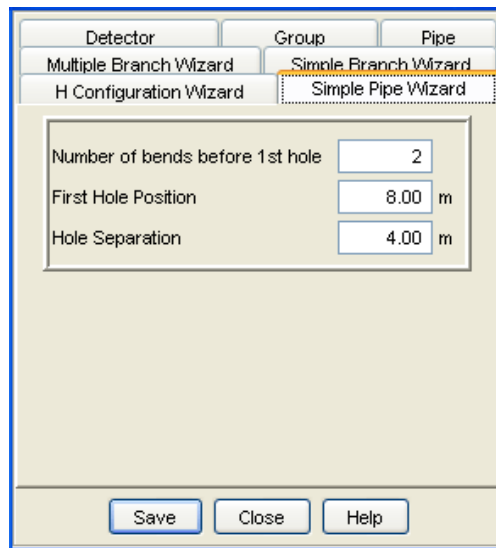


Abbildung 7-10: Die Tabelle Assistent für einfache Rohrleitungen im ASPIRE2 Dialog der Standardeinstellung

In diesem Dialog können Sie Standardwerte für den Assistenten für einfache Rohrleitungen konfigurieren. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Die Bildschirmanzeige des Assistenten für einfache Rohre.

- **Anzahl der Bögen vor der ersten Ansaugöffnung** : Die vorgegebenen Anzahl von Bögen vor der ersten Ansaugöffnung in der Rohrleitung.
- **Position der ersten Ansaugöffnung** : Der Abstand der ersten Ansaugöffnung zum Anfang des Rohrleitungsnetzwerks.
- **Abstand der Öffnungen** : Der voreingestellte Abstand zwischen den Ansaugöffnungen.

7.7.5 Die Tabelle Assistent für U-Konfigurationen im Dialog ASPIRE2 Standardwerte bearbeiten

Zum Öffnen dieser Tabelle klicken Sie auf **Extras | Anwendungsstandardwerte | Assistent für U-Konfigurationen**.

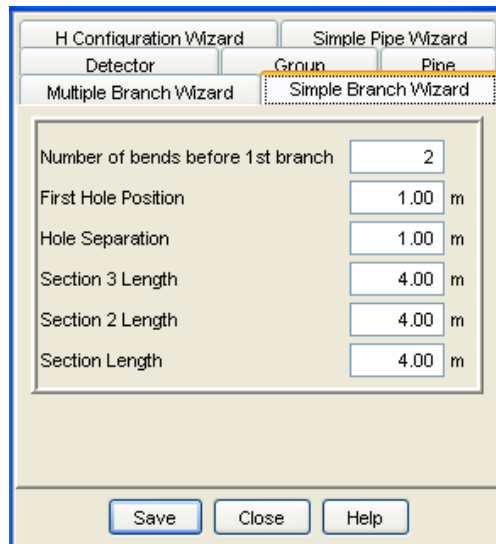


Abbildung 7-11: Die Tabelle Assistent für U-Konfigurationen im ASPIRE2 Dialog Standardwerte bearbeiten

Mit diesem Dialog können Sie die Standardeinstellungen des Assistenten für U-Konfigurationen konfigurieren. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Bildschirmanzeige für U-Konfigurationen.

- **Anzahl der Bögen vor der ersten Abzweigung** : Die vorgegebenen Anzahl von Bögen vor der ersten Abzweigung der Rohrleitung.
- **Position der ersten Ansaugöffnung** : Der Abstand der ersten Ansaugöffnung zum Anfang des Rohrleitungsnetzwerks.
- **Abstand der Öffnungen** : Der voreingestellte Abstand zwischen den Ansaugöffnungen.
- **Länge Abschnitt 3** : Die Länge des dritten Rohrleitungsabschnitts.
- **Länge Abschnitt 2** : Die Länge des zweiten Rohrleitungsabschnitts.
- **Länge Abschnitt** : Die Länge des ersten Rohrleitungsabschnitts.

7.7.6 Die Tabelle Assistent für H-Konfigurationen im ASPIRE2 Dialog Standardwerte bearbeiten

Zum Öffnen dieser Tabelle klicken Sie auf **Extras | Anwendungsstandardwerte | Assistent für H-Konfigurationen**.

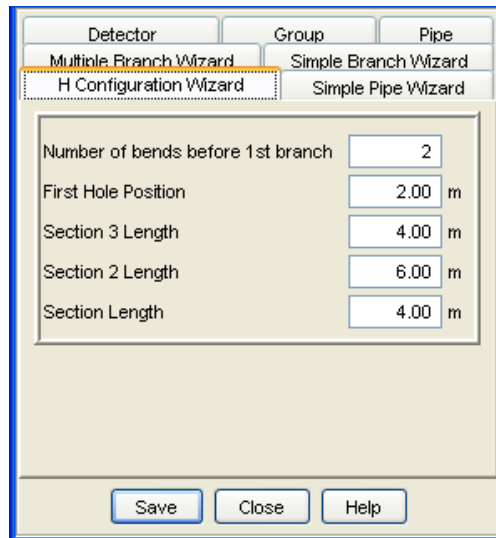


Abbildung 7-12: Die Tabelle Assistent für H-Konfigurationen im ASPIRE2 Dialog Standardwerte bearbeiten

Mit diesem Dialog können Sie die Standardeinstellungen für den Assistenten für H-Konfigurationen konfigurieren. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Bildschirm zur Konfiguration einer H-förmigen Rohrleitung im Rohrleitungsassistenten.

- **Anzahl der Bögen vor der ersten Abzweigung** : Die vorgegebene Anzahl von Bögen vor der ersten Abzweigung der Rohrleitung.
- **Position der ersten Ansaugöffnung** : Der Abstand der ersten Ansaugöffnung zum Anfang des Rohrleitungsnetzwerks.
- **Länge Abschnitt 3** : Die Länge des dritten Rohrleitungsabschnitts.
- **Länge Abschnitt 2** : Die Länge des zweiten Rohrleitungsabschnitts.
- **Länge Abschnitt** : Die Länge des ersten Rohrleitungsabschnitts.

7.7.7 Die Tabelle Assistent für Mehrfach-Konfigurationen im ASPIRE2 Dialog Standardwerte bearbeiten

Zum Öffnen dieser Tabelle klicken Sie auf **Extras | Anwendungsstandardwerte | Assistent für Mehrfach-Konfigurationen**.

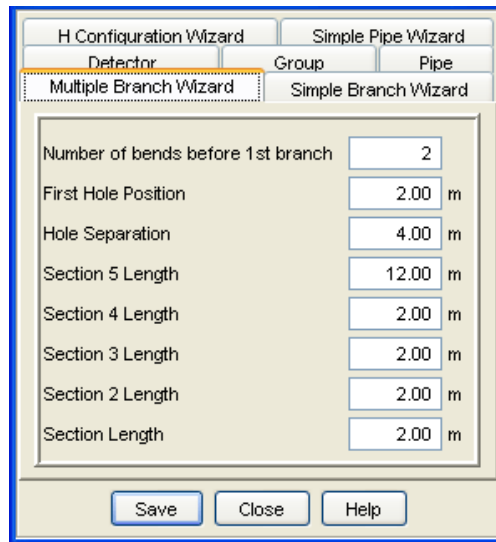


Abbildung 7-13: Die Tabelle Assistent für Mehrfach-Konfigurationen im ASPIRE2 Dialog zum Standardwerte bearbeiten

Mit diesem Dialog können Sie Standardeinstellungen für den Assistenten für Mehrfach-Konfigurationen konfigurieren. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Die Bildschirmanzeige des Assistenten für Mehrfach-Konfiguration.

- **Anzahl der Bögen vor der ersten Abzweigung** : Die vorgegebene Anzahl von Bögen vor der ersten Abzweigung der Rohrleitung.
- **Position der ersten Ansaugöffnung** : Der Abstand der ersten Ansaugöffnung zum Anfang des Rohrleitungsnetzwerks.
- **Abstand der Öffnungen** : Der voreingestellte Abstand zwischen den Ansaugöffnungen.
- **Länge Abschnitt 5** : Die Länge des fünften Rohrleitungsabschnitts.
- **Länge Abschnitt 4** : Die Länge des vierten Rohrleitungsabschnitts.
- **Länge Abschnitt 3** : Die Länge des dritten Rohrleitungsabschnitts.
- **Länge Abschnitt 2** : Die Länge des zweiten Rohrleitungsabschnitts.
- **Länge Abschnitt** : Die Länge des ersten Rohrleitungsabschnitts.

7.7.8 Dialog zum Bearbeiten von Systemstandardwerten

Um diesen Dialog zu öffnen, klicken Sie auf **Extras | Systemstandardwerte**.

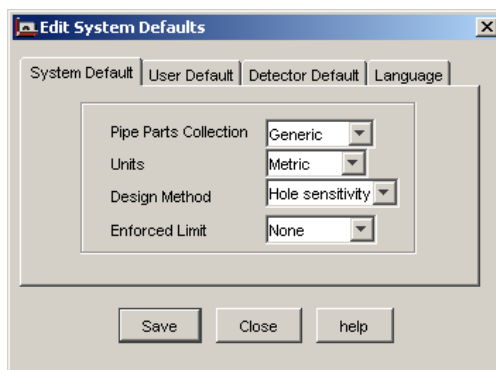


Abbildung 7-14: Systemstandardwerte

Um die Benutzereinstellungen zu ändern, öffnen Sie ASPIRE2 und wählen Sie **Extras | Systemstandardwerte**, wählen Sie über die Tabulatoren die entsprechenden Einstellungen. Zur Bestätigung, klicken Sie **Speichern**. Die Änderungen werden wirksam, wenn Sie mit einem neuen Projekt beginnen.

7.7.9 Der „Systemvorgabe“ Button auf dem Systemstandard bearbeiten Dialogfeld

Dieser Tabulator erlaubt dem Benutzer das konfigurieren:

Die Region

- AsiaPac
- Europa
- American
- Generisch

Einheit

Diese Einstellung erlaubt Ihnen, zwischen imperialen und metrischen Maßen umzuschalten, welche für die Region angewendet wird.

Entwurfsmethode

- Empfindlichkeit der Ansaugöffnung
- Öffnungsgruppen

Erzwungenes Limit

Diese Einstellung ist verfügbar, wenn der Benutzer die Empfindlichkeit der Ansaugöffnung als Entwurfsmethode gewählt hat.

- EN54-20 (zeigt die EN54 -20 Seite „Empfindlichkeit der Ansaugpunkte“ auf der Detektoransicht)
- Keine

7.7.10 Der „Benutzervorgabe“ Button auf dem Systemstandard bearbeiten Dialogfeld

Dieser Button erlaubt dem Benutzer, eine Kontaktperson sowie den Namen des Montagetechnikers einzutragen. Diese Namen werden angezeigt, wenn der Benutzer mit einem neuen Projekt beginnt.

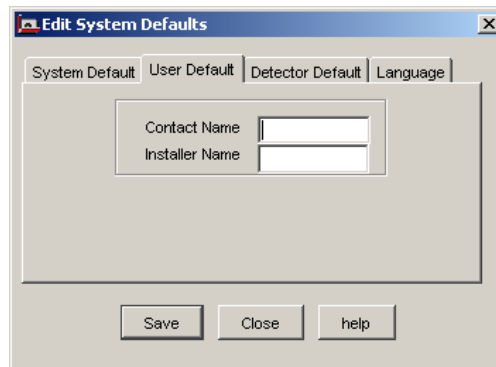


Abbildung 7-15: Der Benutzervorgabe Button

7.7.11 Der „Standardeinstellungen des Detektors“ Button auf dem Systemstandard bearbeiten Dialogfeld

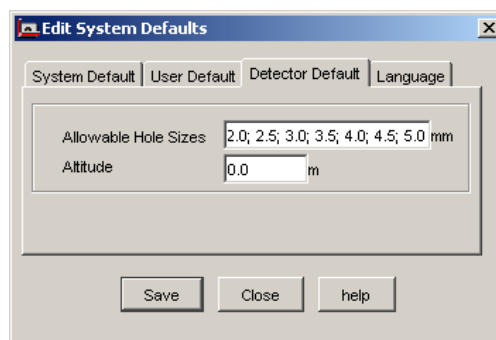


Abbildung 7-16: Standardeinstellungen des Detektors Button

Dieser Button erlaubt dem Benutzer zu konfigurieren:

- **Zulässige Öffnungsgrößen** : Hier können Sie die zulässigen Öffnungsgrößen für Ihr Projekt eingeben.
- **Höhe** : Die Höhe über dem Meeresspiegel beeinträchtigt den Luftdruck in der Detektoransicht. Dünnere Luft in größeren Höhen verlängert die Zeit, die eine Rauchprobe zum Erreichen des Detektors benötigt (Transportzeit).

7.7.12 Der „Sprache“ Button auf dem Systemstandard bearbeiten Dialogfeld

Dieser Button erlaubt dem Benutzer die Sprache auszuwählen welche im ASPIRE2 genutzt werden soll.

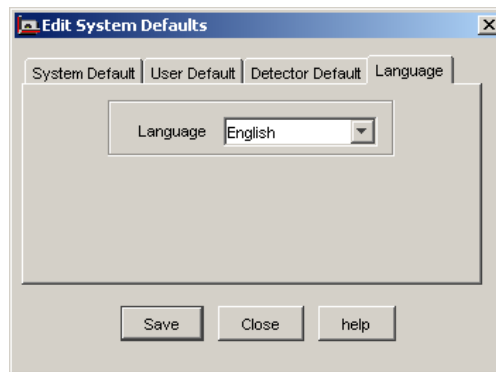


Abbildung 7-17: Der Sprache Button

This page is intentionally left blank.

8 Konfiguration Ihrer Anwendungen und Standardwerte

Die werkseitigen Standardwerte beim ersten Start der Software sind so ausgelegt, dass Sie Xtralis eigenen Standardwerten entsprechen. Für gewöhnlich sind diese Standardwerte anspruchsvoller als viele lokale Vorschriften und Standards. Sie werden die vorgegebenen Werte überprüfen und konfigurieren müssen, bevor Sie das System für den Kundenstandort konstruieren, damit sie den lokalen Vorschriften und Standards entsprechen.

Sicher möchten Sie die Standardwerte auch so konfigurieren, dass Sie auf die Bedürfnisse Ihres Montagetechnikers und die Anforderungen der jeweiligen Anwendung abgestimmt sind. Wenn Sie diese konfiguriert haben, können Sie ganz sicher sein, dass die Software Konstruktionen akzeptiert, die den spezifischen Anforderungen Ihres Kundenstandorts entsprechen.

Veränderung der Standardwerte gemäß den lokalen Vorschriften und Standards

Es ist durchaus möglich, dass die voreingestellten Kriterien des ASPIRE2 nicht den Parametern entsprechen, die in Ihren lokalen Brandschutzbestimmungen und Standards gefordert werden. Bevor Sie mit der Konstruktion von Rohrleitungsnetzwerken für Ihre Kunden beginnen, **müssen** Sie überprüfen, ob die Einstellungen für die Umgebung des Kunden geeignet sind. Sollten Sie dies versäumen, könnte es passieren, dass eine Konstruktion ASPIRE2 'abgenommen' und eine Stückliste erstellt wird, die nicht den lokalen Vorschriften und Standards entspricht.

Anweisungen zur Änderung der Standardwerte finden Sie unter Die Meldertabelle im Dialog zum Bearbeiten von Standardwerten im ASPIRE2.

Änderung der Standardwerte gemäß den Anforderungen Ihres Montagetechnikers

Wenn Ihre Installationsmannschaft nur Bohrstücke bestimmter Größen einsetzen kann, legen Sie die Standardwerte so aus, dass ASPIRE2 nur die Lösungen anwendet, die diesen Einschränkungen entsprechen. Anweisungen zur Änderung der Anwendungsstandardwerte finden Sie unter Dialog zum Bearbeiten von Systemstandardwerten.

Erstellung kundenspezifischer Anwendungen

Wenn Sie regelmäßig Systeme für einen bestimmten Gebäudetyp wie z.B. ein Lagerhaus konstruieren, möchten Sie sicher Ihren eigenen Satz mit Standardwerten für diese Umgebung erstellen. Anweisungen zur Konfiguration anwendungsspezifischer Standardwerte finden Sie unter Dialog zum Bearbeiten von Systemstandardwerten.

Kopieren oder Versenden von Standardwerten

Wenn Sie einen Satz mit Anwendungsstandardwerten für eine spezifische Umgebung erstellt haben, können Sie diesen speichern und an andere Personen versenden, um sicherzustellen, dass alle Personen in Ihrer Organisation den selben Satz mit Anwendungsstandardwerten verwenden.

Zum Versenden Ihres Satzes mit Anwendungsstandardwerten kopieren Sie die von Ihnen erstellte Datei mit den Anwendungsstandardwerten in eines der nachstehend aufgeführten Verzeichnisse und versenden Sie diese dann je nach Bedarf per E-Mail.

- C:\Program Files\Xtralis\ASPIRE2\regions\America
- C:\Program Files\Xtralis\ASPIRE2\regions\asiaPac
- C:\Program Files\Xtralis\ASPIRE2\regions\Europe

Die oben aufgeführten Pfade und Ordner sind nur dann korrekt, wenn Sie ASPIRE2 unter der von der Installationssoftware empfohlenen standardmäßigen Speicheradresse installiert haben. Wenn Sie sich dazu entschließen sollten, die Software in einem anderen Verzeichnis abzuspeichern, müssen Sie dort nach Ihren Dateien mit den Standardeinstellungen suchen.

This page is intentionally left blank.

9 Beispiel: Arbeiten mit ASPIRE2

Im nachfolgenden Abschnitt finden Sie ein Beispiel für die Konfiguration eines Detektors und eines Rohrleitungsnetzes sowie die entsprechende Fehlerbehebung, um eine akzeptable Konfiguration zu erhalten und die Bestimmungen der EN 54-20 Einstufung einzuhalten. Für dieses Beispiel wurde ein VESDA VLP Detektor mit zwei geraden 50 m langen Rohrleitungen und zwei geraden 40 m langen Rohrleitungen verwendet.

Die 3D-Ansicht für den Detektor mit vier Rohrleitungen zeigt die 3D-Ansicht des Detektors und der Rohrleitungen, nachdem Sie auf **Berechnen** geklickt haben. Die Rohrleitungsabschnitte werden grün dargestellt, wenn die Werte akzeptabel sind, und rot, wenn sie nicht akzeptabel sind. Die Tabelle Allgemeines zeigt, dass der Druck im Ansaugrohrstutzen zu niedrig ist, und die Tabelle Gruppenangaben, dass die Balance nicht akzeptabel ist.

Die Umdrehungszahl des Ansauglüfters wurde auf 3600 U/Min. erhöht und **Autobalance** ist angeklickt. Nach Beendigung des Autobalance-Prozesses erscheinen die Öffnungsempfindlichkeiten in grün (Abbildung 9-2), was besagt, dass die Werte akzeptabel sind.

Die Tabelle Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen zeigt, dass zur Erreichung der EN 54-20 Klasse C eine Alarmschwelle von 0,213 erforderlich ist. Dieser Wert ist weniger empfindlich als der derzeitige Wert von 0,200, sodass der Detektor der Norm entspricht.

Wenn das Kästchen Alarmschwellen anzeigen für die Alarmschwelle Voralarm (Klasse B) angeklickt ist, wird die maximale Transportzeit auf 90 Sekunden reduziert (siehe Einhaltung der EN 54-20 Bestimmungen), und die Werte für die Rohrleitungsabschnitte erscheinen in roter Schrift (Die roten Zahlen besagen, dass der Detektor zwar EN 54-20 Klasse C, aber nicht Klasse B erreicht hat). Das Kästchen EN 54-20 Klasse erreicht zeigt, dass Klasse C erreicht wurde.

Das Feld **Anwenden** wurde angeklickt und bestätigt und das Feld **Berechnen** wurde ebenfalls angeklickt. Die Zahlen erscheinen nun in grün und in der Baumansicht erscheinen keine roten Kreuze mehr (Nachdem die Erforderliche Alarmschwelle (zur Erreichung der angestrebten Empfindlichkeit) im Detektor eingestellt ist, entspricht der Detektor EN 54-20 Klasse B und C). Der Detektor entspricht jetzt den EN 54-20 Klassen B und C.

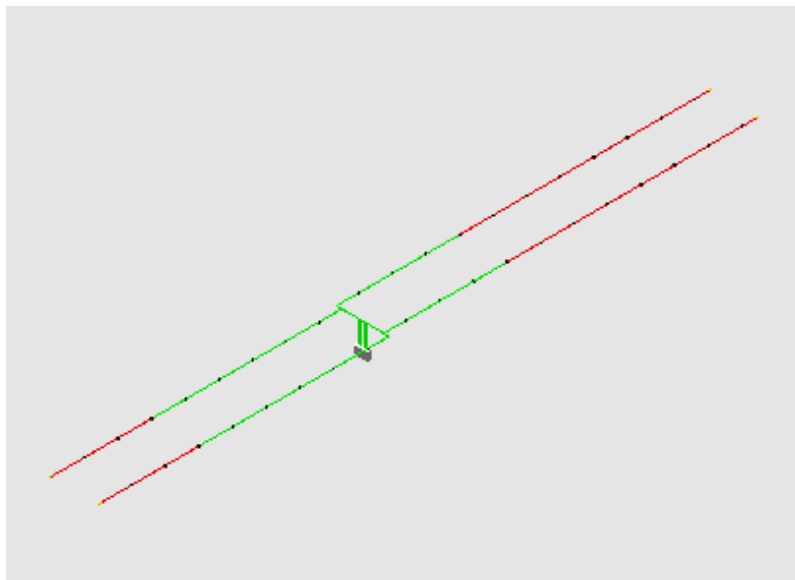


Abbildung 9-1: Die 3D-Ansicht für den Detektor mit vier Rohrleitungen.

Hinweis: In rot dargestellte Rohrleitungsabschnitte sind nicht akzeptabel.

File Edit View Insert Tools Help

School Building
 Classroom
 Pipe 1 50m
 Pipe 2 50m
 Pipe 3 40m
 Pipe 4 40m

General Summary Groups Detail Sampling Point Sensitivity

	Alert Thres...	Action Thresh...	Fire 1 Thre...	Fire 2 Thre...
Display Threshold	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Detector Threshold Setting			0.200	
Apply EN54-20 Target			Class C	
Target Hole Sensitivity <			10.000	
1:Section1-1			8.122	
1:Section1-2			8.526	
1:Section1-3			8.954	
1:Section1-4			9.404	
1:Section1-5			6.957	
1:Section1-6			7.308	
1:Section1-7			7.655	
1:Section1-8			7.988	
1:Section1-9			8.297	
1:Section1-10			8.569	
1:Section1-11			8.792	
1:Section1-12			8.496	
2:Section1-1			8.122	
2:Section1-2			8.526	
2:Section1-3			8.954	
2:Section1-4			9.404	
2:Section1-5			6.957	
2:Section1-6			7.308	
2:Section1-7			7.655	
2:Section1-8			7.988	
Hole Aggregation (to achieve Target Sensitivity)			1	
EN54-20 Class Achieved			Class C	
Detector Threshold needed (to achieve Target Sensitivity)			0.213	
Apply needed Detector Threshold?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Apply	<input type="text"/>

Abbildung 9-2: Die Tabelle Empfindlichkeit der Ansaugöffnungen zeigt, dass der Detektor die Einstufung gemäß EN 54-20 Klasse C erreicht hat

	Alert Thres...	Action Thresh...	Fire 1 Thre...	Fire 2 Thre...
Display Threshold	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Detector Threshold Setting		0.140	0.200	
Apply EN54-20 Target		Class B	Class C	
Target Hole Sensitivity <		4.500	10.000	
1:Section1-1		5.685	8.122	
1:Section1-2		5.968	8.526	
1:Section1-3		6.268	8.954	
1:Section1-4		6.583	9.404	
1:Section1-5		4.870	6.957	
1:Section1-6		5.116	7.308	
1:Section1-7		5.359	7.655	
1:Section1-8		5.592	7.988	
1:Section1-9		5.808	8.297	
1:Section1-10		5.998	8.569	
1:Section1-11		6.154	8.792	
1:Section1-12		5.948	8.496	
2:Section1-1		5.685	8.122	
2:Section1-2		5.968	8.526	
2:Section1-3		6.268	8.954	
2:Section1-4		6.583	9.404	
2:Section1-5		4.870	6.957	
2:Section1-6		5.116	7.308	
2:Section1-7		5.359	7.655	
2:Section1-8		5.592	7.988	
Hole Aggregation (to achieve Target Sensitivity)		1	1	
EN54-20 Class Achieved		Class C	Class C	
Detector Threshold needed (to achieve Target Sensitivity)		0.096	0.213	
Apply needed Detector Threshold?	<input type="button" value="Apply"/>	<input type="button" value="Apply"/>	<input type="button" value="Apply"/>	<input type="button" value="Apply"/>

Abbildung 9-3: Die roten Zahlen besagen, dass der Detektor zwar EN 54-20 Klasse C, aber nicht Klasse B erreicht hat

	Alert Thres...	Action Thresh...	Fire 1 Thre...	Fire 2 Thre...
Display Threshold	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Detector Threshold Setting		0.096	0.200	
Apply EN54-20 Target		Class B	Class C	
Target Hole Sensitivity <		4.500	10.000	
1:Section1-1		3.886	8.122	
1:Section1-2		4.080	8.526	
1:Section1-3		4.284	8.954	
1:Section1-4		4.500	9.404	
1:Section1-5		3.329	6.957	
1:Section1-6		3.497	7.308	
1:Section1-7		3.663	7.655	
1:Section1-8		3.822	7.988	
1:Section1-9		3.970	8.297	
1:Section1-10		4.100	8.569	
1:Section1-11		4.207	8.792	
1:Section1-12		4.066	8.496	
2:Section1-1		3.886	8.122	
2:Section1-2		4.080	8.526	
2:Section1-3		4.284	8.954	
2:Section1-4		4.500	9.404	
2:Section1-5		3.329	6.957	
2:Section1-6		3.497	7.308	
2:Section1-7		3.663	7.655	
2:Section1-8		3.822	7.988	
Hole Aggregation (to achieve Target Sensitivity)		1	1	
EN54-20 Class Achieved		Class B	Class C	
Detector Threshold needed (to achieve Target Sensitivity)		0.096	0.213	
Apply needed Detector Threshold?	<input type="button" value="Apply"/>	<input type="button" value="Apply"/>	<input type="button" value="Apply"/>	<input type="button" value="Apply"/>

Abbildung 9-4: Nachdem die Erforderliche Alarmschwelle (zur Erreichung der angestrebten Empfindlichkeit) im Detektor eingestellt ist, entspricht der Detektor EN 54-20 Klasse B und C

This page is intentionally left blank.

10 FAQs

10.1 Rohrlayout

Frage: Ich machte einen Fehler, als ich Daten in den Rohrkonfigurator eingab, wie kann ich den Entwurf korrigieren?

Antwort: klicken Sie auf das Rohr in der Baumdarstellung und ändern Sie die Parameter manuell.

Frage: Kann eine Endkappe einen Kapillarschlauch ersetzen?

Antwort: Sie können dies gewährleisten, indem Sie kurz vor der Endkappe einen Kapillarschlauch einfügen und die Endkappenbohrung schließen.

Frage: Was kann ich tun, wenn die gesamte Rohrlänge in ROT angezeigt wird?

Antwort: Wird die gesamte Rohrlänge im ASPIRE2 in ROT angezeigt, bedeutet dies:

Das Rohrnetz ist länger als Xtralis dies für das angegebene System im ASPIRE2 empfiehlt. Basierend auf den ausgiebigen Tests des Ventilators.

Empfehlungen zur Behebung:

- Verwenden Sie einen leistungsfähigeren Detektor.
- Teilen Sie das Rohr in zwei kürzere Rohrabschnitte auf.
- Falls Sie bereits einen VESDA VLP oder VLS nutzen, erwägen Sie eine Umgestaltung des Rohrverlaufs, Standort des Melders und/oder nutzen Sie ggf. einen zusätzlichen Detektor.
- Check the area coverage is within the regulatory limits.

ASPIRE2 erlaubt dem Benutzer, Rohrkonfigurationen zu gestalten, welche die empfohlenen Xtralis Grenzen für den VLP oder VLS Detektor überschreitet. In diesem Fall muss der Designer/Benutzer sicherstellen, dass die Leistung des Rohrnetzes innerhalb der Akzeptanz des Kunden und den rechtlichen Anforderungen ist.

Frage: Besteht die Möglichkeit das Rohr ohne Endkappe zu betreiben?

Antwort: Es muß immer eine Endkappe genutzt werden, aber Sie können die Endkappe schließen, indem Sie die Bohrgröße auf **0 mm** einstellen.

Sie sollten niemals einen Endverschluss mit einer sehr großen Lochgröße verwenden, weil Ihr System dann nicht in der Lage sein könnte, einen Bruch im Rohrnetz zu erkennen.

Frage: Können Rückführungsrohre mit dem ASPIRE2 kalkuliert werden?

Antwort: Im ASPIRE2 können keine Luftrückführungsrohre berechnet werden. Die Software geht davon aus, dass der Melder sich im gleichen Druckbereich wie die angesaugte Luft befindet. Wenn also der Melder für eine Anwendung (z.B. Lüftungskanal) genutzt werden soll, muss die Luft in den Überwachungsbereich zurückgeführt werden um den Druckausgleich sicherzustellen.

Frage: Wie kann ich in der Rohransicht eine Bohrung/Öffnung zu einem Kapillarschlauch ändern?

Antwort: Wählen Sie das relevante Rohr in der Baumdarstellung, klicken Sie auf die relevante Öffnung in der Spalte „Typ“ und ändern Sie es zu Kapillarschlauch.

Frage: Es ist nicht möglich einen Rohrabschnitt zu ändern ohne diesen vorher zu löschen. Was sollte ich tun?

Antwort: Sie können Fittings und Objekte einfügen und auch wieder löschen. Vorgehensweise wie nachfolgend beschreiben.

Einfügen von Bögen oder T-Stücken:

- Wählen Sie den Rohrabschnitt in der Baumdarstellung.
- Selektieren Sie die gewünschte Position in der Spalte "Objekt" klicken Sie dann in der Werkzeugleiste auf das gewünschte Symbol welches Sie einfügen möchten.
- Prüfen Sie ob die Abstände zwischen den Abschnitten bzw. der eingefügten Fittinge richtig sind.

Löschen von Öffnungen bzw. Bögen etc.

- Wählen Sie das den Rohrabschnitt in der Baumdarstellung.
- Wählen Sie das zu löschende Objekt.

- Klicken Sie auf den Objekt löschen Button (rotes Kreuz) in der Werkzeugleiste. Der Abstand von dem gelöschten Objekt wird dem Abstand vom nächsten Objekt hinzugefügt.
- Prüfen Sie ob die Abstände der nachfolgenden Objekte richtig sind.

Frage: Wie kann die Reihenfolge eines Rohr-/Rohrabschnitts geändert werden?

Antwort: Sie können die Reihenfolge ändern, indem Sie per drag and drop die Rohre in der Baumdarstellung verschieben. Es erlaubt aber nicht das verschieben in einen anderen Detektor.

Frage: Ist es möglich Rohre oder Detektoren im ASPIRE2 zu kopieren?

Antwort: Der Benutzer kann Rohre innerhalb desselben Projekts kopieren und einfügen, solange der Detektor seine Rohrgrenze nicht erreicht hat.

Sie können einen Detektor duplizieren, indem Sie den Melder auswählen und in der Werkzeugleiste den Button (Aktuelle Auswahl kopieren) anklicken. Dann markieren Sie das Projekt und öffnen dann den Button „Bearbeiten“ und wählen Einfügen (Strg+V).

Um ein Rohr zu kopieren, markieren das gewünschte Rohr und wählen Sie in der Werkzeugleiste den Button (Aktuelle Auswahl kopieren). Markieren Sie dann den gewünschten Detektor in den Sie das Rohr einfügen möchten und öffnen den Button „Bearbeiten“ und wählen Einfügen (Strg+V).

Frage: Wie kann ich ein Rohr über ein anders kopieren?

Antwort: wählen Sie das gewünschte Rohr, klicken Sie auf den Kopier-Button (Aktuelle Auswahl kopieren). Selektieren Sie dann das zu überschreibende Rohr und wählen Sie über den Button „Bearbeiten“ Einfügen (Strg+V) Sie werden darauf hingewiesen, dass sie ein vorhandenes Rohr überschreiben. Klicken Sie OK um den Vorgang fortzusetzen.

Frage: Wie lösche ich einen Rohrabschnitt oder einen Abzweig (Niederlassung) bzw. T-Stück?

Antwort: Um einen Rohrabschnitt zu löschen, markieren sie den Abschnitt in der Baumdarstellung, wählen Sie den Button „Bearbeiten“ und dann Abschnitt löschen. Oder nutzen Sie die rechte Maustaste und klicken Sie auf Rohrabschnitt löschen. Der Rohrabschnitt wird gelöscht und durch einen Bogen in der Spalte „Typ“ ersetzt.

Um ein T-Stück oder einen Abzweig (Niederlassung) zu löschen, müssen Sie erst den Abschnitt (wie oben beschrieben) in der Baumdarstellung löschen. Auch hier wird dann das T-Stück oder der Abzweig durch einen Bogen ersetzt. Sie können dann den Bogen durch markieren in der Liste, mit dem Objekt löschen Button (rotes Kreuz) entfernen, falls notwendig.

Frage: An entire screen in the pipe wizard is dedicated to ambient pressure. How do I make sure I enter in the right value for the application?

Antwort: If there are no airtight doors in the pipe or detector areas set this value to zero (0). If there is fan forced air or air doors fitted check with building management for the air pressure specified in the air conditioning floor plans.

Frage: Ich möchte alle möglichen Bohrgrößen betrachten, wie kann ich dieses tun?

Antwort: Öffnen Sie ASPIRE2, klicken Sie auf den Button „EXTRAS“ und dann auf Systemstandartwerte. Klicken Sie auf „Standardeinstellungen des Detektors“. Jetzt können Sie die Bohrgrößen betrachten, verändern oder hinzufügen.

10.2 3D Ansicht

Frage: Wie kehre ich meinen Detektor um, so dass er in der 3D Ansicht richtig dargestellt wird?

Antwort: Um den Detektor als umgekehrten Detektor darzustellen, setzen Sie bitte einen Hacken in dem Feld „Umgekehrter Detektor“ Sie finden dieses Kästchen in der Rubrik Allgemeines wenn „Der Melder“ markiert ist.

Frage: Was kann ich tun, wenn ich die 3D Ansicht in ASPIRE2 nicht sehen kann?

Antwort: Wenn Sie 3D Ansicht im ASPIRE2 gewählt haben, Ihr Computer Ihnen aber nur ein leeres Fenster anzeigt oder die eine Fehlermeldung "insufficientmemory" oder eine unerwartete 3D Fehlermeldung bekommen, optimieren die durch die folgenden Schritte die Ansichtsfunktion der 3D Darstellung im ASPIRE2:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie den neuesten Treiber für die Videokarte auf Ihrem Computer installiert haben.
2. Reduzieren Sie Ihre Computer "hardware acceleration" von 100% auf 40%. (Sie können dies von der Steuerkonsolenanzeige aus erledigen).

Bitte Beachten Sie, um eine vollständige Funktion zu gewährleisten, dass ASPIRE2 die Java 3D Version date (1.3.1) erfordert. Einige Funktionen können von Ihrer Videokarte und Ihrem Treiber abhängig sein. Überprüfen Sie bitte die Einstellung Ihrer Videokarten.

Frage: Wie kann ich sehen, was ich gerade geschaffen habe?

Antwort: ASPIRE2 liefert eine 3D Ansichtsaktualisierung nur auf der Rohrebene. Selektieren Sie das Rohr und wählen Sie dann die 3D Ansicht, halten Sie dieses Fenster geöffnet. Änderungen im Rohrabschnitt werden sofort aktualisiert und im 3D Fenster angezeigt.

10.3 Fluss Berechnung

10.3.1 Balance

Frage: Warum ist es wichtig, ein ausgewogenes Rohrmetz zu gestalten, und wie kann ich dies erreichen?

Antwort: Ein ausgewogenes System ist ein System, welches ähnliche Flussgrößen/Empfindlichkeiten durch jede einzelne Ansaugbohrung erreicht, so dass der Überwachungsbereich gleichförmig überwacht wird. Wir wollen Rohrmetze vermeiden die ungleichförmig sind. Im ASPIRE2 ist das Flussgleichgewicht in der Standardeinstellung (Default) auf 70% eingestellt (dieser Wert kann verändert werden). Dies bedeutet, dass jede Ansaugbohrung mindestens 70% Fluss/Empfindlichkeit zur besten Ansaugöffnung hat.

Wie erreichen wir annähernd gleichen Fluss durch jede Ansaugöffnung? Allen Bohrungen die gleiche Bohrgröße zu geben, ist der erste Ansatz. Jedoch erhöht sich die Transportzeit von den weit entfernten Bohrungen des Detektors. Um beizutragen, ein ausgewogenes System zu erreichen, versuchen Sie, die weit entfernten Ansaugbohrungen zu vergrößern.

Frage: Ist ein perfektes Rohrmetzgleichgewicht wirklich notwendig, in den Normen und Vorschriften wird meist nur auf die Transportzeit hingewiesen?

Antwort: Die Transportzeit ist sehr wichtig, aber wenn ein Rohrmetz nicht gut ausgeglichen ist, dann bedeutet das, dass es 'tote' Bereiche / Abschnitte geben kann, die nicht gänzlich überwacht werden. Sowohl das Gleichgewicht, wie auch die Transportzeit sind wichtig. Der Designer muss sicherstellen, dass die Transportzeitanforderung erfüllt wird und den lokalen Normen und Vorschriften entspricht, des weiteren sollte er sicherstellen, ein allgemeines Systemgleichgewicht zu erreichen.

Frage: Kann ich die Schwelle für % Gleichgewicht ändern?

Antwort: Je näher an 100% Gleichgewicht (Balance) desto besser. Sie können die Schwelle jedoch, falls erforderlich ändern. Um die Standardeinstellung zu ändern, klicken Sie auf den Button „EXTRAS“ und dann auf „Anwendungsstandardwerte“. Klicken Sie auf „Bearbeiten“ und dann auf „Gruppe“, jetzt können Sie den Wert „Angestrebtes Gleichgewicht“ ändern.

Frage: Kann ich einen Rohrmetzentwurf akzeptieren, auch wenn manche Parameter nach dem optimieren des ASPIRE2 Entwurfs als ROT angezeigt werden?

Antwort: ASPIRE2 prognostiziert die Rohrmetzleistungs parameter. In Grün angezeigte Parameter bedeuten, dass die Leistungen sichergestellt sind. Parameter, die in Rot angezeigt werden bedeuten, dass das Rohrmetz Außerhalb der empfohlenen Spezifikationen fällt. Dennoch können Sie einen Entwurf mit roten Werten akzeptieren, wenn dieser Entwurf den Normen und Vorschriften entspricht. Wenden Sie sich an Ihre lokale Xtralis Niederlassung, sollten Sie weitere Hilfe benötigen.

Frage: Was bedeutet AutoBalance (Selbstaussgleich) fehlgeschlagen?

Antwort: AutoBalance (Selbstaussgleich) sucht nach einer Lösung für Ihren Rohrmetzentwurf, welcher akzeptable Transportzeiten, Flussgeschwindigkeit/Empfindlichkeit und Druck an jeder Ansaugöffnung beinhaltet.

Wenn das Rohmetz unausgewogen ist, welches z.B. durch unterschiedliche Rohrlängen hervorgerufen werden kann, könnte es unter Umständen möglich sein das Sie den Normen und Vorschriften nicht entsprechen. Um einen akzeptablen Ausgleich zu erreichen, sollten Sie die Rohre in der Berechnung mit ungefähr gleichen Längen gestalten.

Mit langen Rohren ist es teilweise schwierig die benötigten Transportzeiten einzuhalten. Sie sollten in diesem Fall die Option der Ansauglüfterdrehzal in betracht ziehen, oder einen anderen Standort des Melders prüfen.

ASPIRE2 kann eine ausführbare Lösung gefunden haben, aber dennoch einige Lochempfindlichkeitswerte in Rot anzeigen. Dies bedeutet, dass die Detektorschwelle (Gesamtempfindlichkeit) für diese Löcher nicht erreicht wurde. In diesem Fall überprüfen Sie die den Alarmschwellwert H1 und erwägen Sie ggf. diesen zu reduzieren.

Frage: Die Änderungen durch die AutoBalance (Selbstaussgleich) Funktion für mein Rohmetz, entsprechen nicht meinen Vorstellungen. Wie kann ich zu meiner Ursprungskonfiguration zurückkehren?

Antwort: Die AutoBalance (Selbstaussgleich) Änderungen kann durch Wählen des Buttons **EXTRAS** „Konfiguration ablehnen“ wieder rückgängig gemacht werden.

10.3.2 Berechnungsparameter

Frage: Was ist eine akzeptable Transportzeit?

Antwort: Die meisten lokalen Normen und Vorschriften geben an, dass die Transportzeit nicht größer als 90 - 120 Sekunden sein sollte. (Überprüfen Sie Ihre lokalen Normen und Vorschriften). Xtralis empfiehlt, eine Transportzeit von ca. 60 Sekunden. Bitte beachten Sie, dass es zusätzliche Verzögerungen über die BMZ geben kann. Daher ist zu Empfehlen, die Detektorverzögerung auf ein Minimum zu halten.

Frage: Was kann ich tun, wenn der Detektor Luftstrom zu niedrig ist?

Antwort: Sie können versuchen das Rohmetz zu verändern, um dieses an den Detektor anpassen, oder die Einstellungen des Detektors verändern um ihn an das Rohmetz anzupassen.

Wenn möglich, versuchen Sie mehrere Rohre mit kürzeren längen zu nutzen, oder versuchen Sie Alternativ größere Bohrungen zu verwenden. Achtung: dies beeinflusst das Empfindlichkeitsgleichgewicht.

Sie können die Detektorleistung durch erhöhen der Lüfterdrehzahl verbessern.

Frage: Was bedeutet es, wenn die Lochempfindlichkeit in Rot angezeigt wird?

Antwort: Die Lochempfindlichkeit ist ein Indikator für die Rauchkonzentration am Ansaugpunkt. Wenn die Lochempfindlichkeit in Rot gezeigt wird, bedeutet dies, dass der Rauch der durch diese Bohrung/en angesaugt wird, eine zu hohe Verdünnung bis zum Detektor aufweist und nicht zur Alarmierung führen würde.

Um diese Begebenheit zu lösen, können Sie den Empfindlichkeitswert der „Alarmschwelle Hauptalarm 1“ durch makieren des Melders in der Baumdarstellung „Allgemeines“ verändern.

Frage: Wie kann ich herausfinden, was die verschiedenen Button zu bedeuten haben?

Antwort: Die meisten Button sind mit einer Erklärung hinterlegt. D.h, sobald Sie einen Button mit der Maus auswählen, wird Ihnen in einem Fenster die Bedeutung des Buttons angezeigt.

Frage: Kann ich die Berechnung nach Excel exportieren?

Antwort: ASPIRE2 unterstützt das Kopieren eines Rohres, bzw. Rohrabschnitts nach Excel zu exportieren. Um dieses zu tun, makieren Sie das Rohr oder den Abschnitt. Makieren Sie dann die Abschnitte in der Tabelle welche Sie in Excel Kopieren wollen. Drücken Sie nur Ctrl-A, öffnen Sie Excel und wählen Sie Ctrl-C zum Einfügen. Bitte beachten Sie, dass die Tabellenüberschrift nicht kopiert werden kann.

10.4 IDP (Installationsdatenpaket)

Frage: Es gibt leere Spalten in der Tabelle. Wie kann ich diese im IDP ausblenden?

Antwort: Um leere Spalten oder nicht relevante Daten (z.B. nutzen Sie keine Kapillarschläuche und möchten die Spalte „Kapillarschlauch Länge“ ausblenden) Setzen Sie Ihre Maus auf z.B die Spalte „Typ“ klicken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie die auszublendenden Spalten aus der angezeigtenListe aus.

Frage: Ich möchte nur die Rohrdaten drucken, nicht das ganze Projekt. Wie tue ich das?

Antwort: Markieren Sie das gewünschte Rohr, wählen Sie dann die IDP Funktion.

Frage: Wie kann ich einen Vermerk einfügen?

Antwort: Nutzen Sie die „Vermerk bearbeiten“ Option über den Button „Bearbeiten“ oder über die rechte Maustaste in der Baumdarstellung.

10.5 Installation

Frage: Mit welchen Betriebssystemen ist ASPIRE2 kompatibel?

Antwort: Microsoft Windows-XP und Windows Vista (ab der Version ASPIRE2 Build 3950).

Frage: Brauche ich Administratorrechte um die ASPIRE2 Software auf meinem PC zu nutzen?

Antwort: Sie brauchen nur Administratorrechte, um die ASPIRE2 Software zu installieren. Für ältere Versionen (kleiner Build 3950) benötigen Sie diese Rechte auch, um die Software zu registrieren. Sobald Sie registriert sind, können Sie ASPIRE2 Software ohne Administratorrechte nutzen.

10.6 Support

Frage: Wie kann ich Artikelnummern erhalten?

Antwort: Wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner, oder Ihre Xtralis Niederlassung um nähere Informationen zu den Produkten zu erhalten.

Frage: Gibt es spezielle Kurse, werden Schulungen angeboten?

Antwort: Alle Xtralis Brandschutzkomponenten sollten von akkreditierten Personen installiert und konfiguriert werden. Informationen zu unseren Schulungs - Trainingsprogrammen finden Sie unter www.xtralis.de „Service & Support“.

Frage: Wo kann ich Produktspezifikationen erhalten?

Antwort: Technische Datenblätter, Produkthandbücher und Installationsanweisungen erhalten Sie bei Ihrem Vertriebspartner oder unter www.xtralis.de „Xtralis Home“.

Frage: Woher erhalte ich das ASPIRE2 Handbuch?

Antwort: Die ASPIRE2 Software enthält ein vollständiges Hilfe-Handbuch. Xtralis bietet auch Online-Ausbildungskurse für die Xtralis VSC und ASPIRE2 Software an. Informationen zu unseren Online Trainingsprogrammen finden Sie unter www.xtralis.de „Service & Support“ oder wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner.

Frage: Woher erhalte ich die ASPIRE2 Software?

Antwort: Wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner, oder Ihre Xtralis Niederlassung. Des weiteren können Sie die Software auch kostenfrei von unserer Homepage www.xtralis.de „Xtralis Home“ herunterladen.

This page is intentionally left blank.